

# Der Jegenstorfer

2/2020

Jegenstorf



**40 Jahre Jegenstorfer  
Beilage Heftmitte**

Mitteilungsblatt der Gemeinde Jegenstorf,  
angeschlossen die Gemeinden Iffwil und Zuzwil



# Der Jegenstorfer

2/2020

Das Informationsblatt für die Gemeinden Jegenstorf, Iffwil  
und Zuzwil wird vierteljährlich an alle Haushaltungen verteilt.



Inhalt	Seite
Editorial . . . . .	3
Gemeindeverwaltung . . . . .	4
Bauverwaltung . . . . .	5
bfu . . . . .	6
Feuerwehr . . . . .	7
«Sorgende Gemeinschaft» . . . . .	7
Aktuell . . . . .	8
Kulturell . . . . .	10
Jugendarbeit . . . . .	16
Persönlich . . . . .	17
Kirche . . . . .	19
Parteien . . . . .	22
Kolumne . . . . .	26
Vereine . . . . .	26
Von unseren Lesern . . . . .	35
Veranstaltungskalender . . . . .	40
Hohe Geburtstage . . . . .	42
Kreuzworträtsel . . . . .	43

## Impressum

Herausgeber: Informationskommission der Gemeinde Jegenstorf  
Erscheinungsdatum: 2. Juni 2020  
Auflage: 3'400 Exemplare, gedruckt auf chlorfreies Papier  
Beiträge: Gemeindeverwaltung Jegenstorf  
E-Mail: [gemeinde@jegenstorf.ch](mailto:gemeinde@jegenstorf.ch)  
Druck: Egli Druck AG, Schönbühl

Nächste Ausgabe: 3/2020, Montag, 7. September 2020

**Redaktionsschluss Nr. 3/2020: Dienstag, 11. August 2020**

## Titelbild

Foto: Franz Knuchel





## Corona, Corona, Corona...

Ich weiss, Sie haben es langsam satt. Trotzdem schreibe ich hier den gefühlten 1'230'566'723. Artikel zum Thema Covid-19. Ich hoffe, Sie verzeihen mir!

Als Mitte März der Lockdown in Kraft trat, haderte ich. Ein persönlicher Knockout quasi. Eingesperrt sein. Freiheit verlieren. Keine Ausflüge und Beizen mehr. Sich vom Staat einschränken lassen. Geht das überhaupt? So schlimm wie befürchtet war es dann aber doch nicht. Wie wäre es aber gewesen, wenn wir wie in Spanien samt Kindern vier Wochen in unseren Wohnungen eingesperrt gewesen wären, ohne die Möglichkeit zu haben, in dieser Zeit nach draussen zu gehen? Wie wäre es gewesen, wenn dieser fiese Virus nicht die Alten, sondern die kleinen Kinder überproportional betroffen hätte? Wie wäre es gewesen, wenn unser Gesundheitswesen wie in Norditalien kollabiert wäre? Schreckliche Gedanken!

Wir hier in Jegenstorf haben zudem auch das grosse Glück, dass unser Naherholungsraum nicht überfüllt ist. Spazieren im Wald, über die Felder und an den Bächen, oder der Besuch des frei zugänglichen schönen Schlossparks waren immer gefahrlos und mit dem nötigen Abstand möglich. Ein riesiges Privileg!

Die Coronakrise hat auch gezeigt, wie wichtig die Nahversorgung der Bevölkerung ist. Wir können uns glücklich schätzen, dass wir hier im Dorf in Gehdistanz immer noch ein umfassendes Angebot an lebensnotwendigen Gütern haben. Entsprechend gut wurden denn auch unsere Detailhändler in diesen Tagen besucht. Vor der Metzgerei, der Bäckerei und der Käserei waren an einzelnen Tagen lange Schlangen von geduldig Wartenden zu sehen. Ein ungewöhntes Bild bei uns in der Schweiz!. Am 11. Mai öffneten die übrigen Läden sowie die Gastrobetriebe wieder. Diese haben eine schwere Zeit hinter sich. Denken wir daran und frequentieren auch inskünftig fleissig unsere Geschäfte und Beizen. Auf dass wir auch in Zukunft eine so tolle Auswahl haben!

Gefreut hat mich die grosse Solidarität in der Jegenstorfer Bevölkerung. Die Vorgaben der Behörden wurden grossmehheitlich eingehalten und die Hilfsbereitschaft war beispiellos. Nachbarschaftshilfen wurden aktiv und Helferkreise haben sich gebildet. Menschen, die Hilfe benötigten (und benötigen) und diese auch in Anspruch nehmen wollten, konnten schnell und unbürokratisch auf Unterstützung zählen.

Einen sehr guten Job unter schwierigen Bedingungen haben unsere Gemeindeangestellte gemacht. Die nötigen Dienstleistungen wurden immer in gewohnt guter Qualität erbracht; die Gemeinde war als quasi verlängerter Arm des Staatsapparats präsent und hat ihre Aufgaben wahrgenommen. Die Bevölkerung wurde über verschiedene Kanäle zeitnah und umfassend über die aktuelle Situation und nötige Massnahmen informiert. Stellvertretend für alle sind die Schulleitung und die Lehrpersonen zu erwähnen, die in kurzer Zeit das Homeschooling aus dem Boden gestampft haben und nun parallel zum Heimunterricht mit einer organisatorischen Parforceleistung die Eröffnung des Präsenzunterrichts am 11. Mai vorbereiten mussten. All unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt ein grosses Merci für ihr Engagement in diesen Krisenzeiten.

Der Gemeinderat hat regelmässig getagt (zweimal über Videokonferenz) und die nötigen Beschlüsse gefasst. Ein Knackpunkt ist der Termin für die Durchführung der nächsten Gemeindeversammlung, weil dringende Geschäfte (Planungskredit Neubau Schulhaus Gyrisberg I und Nachkredit Gesamtsanierung Oberdorfstrasse Jegenstorf) auf die Behandlung warten. Der Gemeinderat hält deshalb vorläufig am ordentlichen Versammlungstermin vom 19. Juni fest. Um die geltenden Abstände einhalten zu können, wird die Versammlung ausnahmsweise in der Dreifachturnhalle Gyrisberg stattfinden. Wenn es dann mit dem ordentlichen Termin doch nicht klappen sollte, wurde als Ausweichdatum Mittwoch, 5. August festgelegt.

Die ökonomischen Schäden der Pandemie und des Lockdowns werden für die Schweiz beispiellos sein. Die Auswirkungen auf Jegenstorf als Gemeinwesen sind im Moment schwierig einzuschätzen. Die direkten Kosten der Pandemie, welche dieses Jahr anfallen, bewegen sich in einem relativ bescheidenen Rahmen. Allerdings sind für nächstes Jahr bei den Einkommens- und Gewerbesteuern grössere Ausfälle zu erwarten.

Die Krise ist noch nicht vorbei. Aber es gibt – Stand 10. Mai – doch einen deutlichen Silberstreif am Horizont. Wir bekom-



men nun langsam, langsam unser gewohntes Leben wieder zurück! Es wird aber dauern. Und das ist wohl gut so. Eine zweite Coronawelle wollen und können wir uns nicht leisten. Wir sollten uns also selber lieb sein und uns weiterhin etwas zurückhalten und die noch geltenden Regeln befolgen!

Ich wünsche Ihnen trotz allem eine schöne Sommerzeit. Und Sie wissen es ja: Auch Ferien in unserer Schweiz bieten gute Erholung und unvergessliche Erlebnisse.

Jürg Häberli  
Gemeinderatspräsident



## Abstimmungs- und Wahlkommission

In der Gemeinde Jegenstorf ist die Abstimmungs- und Wahlkommission für die Ausmittlung der Abstimmungsergebnisse verantwortlich. Die Kommission besteht aus fünf Mitgliedern. Weil ein Mitglied Mitte Jahr von Jegenstorf wegzieht, sind wir auf der Suche nach einem Ersatz.

Sind Sie politisch interessiert, möchten Sie wissen, wie die Auszählung der Wahl- und Abstimmungsergebnisse vor sich geht und können Sie sich vorstellen, zweimal im Jahr an einem Sonntag die Leitung dieser Ausmittlungsarbeiten zu übernehmen? Das Leitungsteam besteht aus jeweils zwei Mitgliedern. Dieses führt den Abstimmungsausschuss, organisiert den Ablauf der Auszählungsarbeiten und leitet am Schluss die Resultate an die Staatskanzlei weiter.

Der Abstimmungsausschuss wird durch die Gemeindeverwaltung aufgeboten (zwischen 10 – 16 Mitglieder, je nach Anzahl Abstimmungsvorlagen) und besteht aus stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohnern.

Die Ausmittlungsarbeiten werden in den Räumlichkeiten des Sägetschulhauses durchgeführt. Die Entschädigung für die Abstimmungsleitung beträgt CHF 40.00/Stunde.

Falls Sie sich für dieses Amt interessieren, nehmen Sie bitte mit der Gemeindeverwaltung Kontakt auf [gemeinde@jegenstorf.ch](mailto:gemeinde@jegenstorf.ch) oder Tel 031 763 16 16. Für ergänzende Auskünfte stehen wir Ihnen ebenfalls gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.  
Gemeindeverwaltung

## Absage der Seniorenreise 2020

Aufgrund des Corona-Virus und des bis am 8. Juni geltenden Versammlungsverbots musste der Seniorenausflug 2020 leider abgesagt werden.

Es tut uns leid, dass wir diesen beliebten Ausflug ersatzlos streichen mussten. Mit Blick auf die Gesundheit aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer war dieser Entscheid jedoch unumgänglich.

Wir freuen uns jedoch bereits heute, mit Ihnen, liebe Seniorinnen und Senioren, am **Mittwoch, 2. Juni 2021** die nächste Seniorenreise erleben zu dürfen.

Bleiben Sie gesund und alles Gute.

Gemeindeverwaltung Jegenstorf  
Lydia Baumgartner und Esther Bader Wüthrich

## 2021 Daten für Abstimmungen, Gemeindeversammlungen und - Wahlen

So	07. März	eidgenössische und kantonale Abstimmung
Fr	12. März*	Gemeindeversammlung
So	13. Juni	eidgenössische und kantonale Abstimmung
Fr	18. Juni	Gemeindeversammlung (Rechnung)
Mi	01. September*	Gemeindeversammlung
So	26. September	eidgenössische und kantonale Abstimmung
Fr	19. November	Gemeindeversammlung (Budget)
So	28. November	Gemeindewahlen und eidgenössische und kantonale Abstimmung

\* vorsorglich festgelegte Daten

## Sonderabfall – Entrümpelungsaktion

Die für 23. Mai 2020 vorgesehene Sammlung von Sonderabfällen musste wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Die Sammlung wird neu am **Samstag, 29. August 2020 von 09.00 – 11.00 Uhr im Entsorgungshof Gruebe (Werkhof)** durchgeführt.

Details dazu werden zu gegebener Zeit im Anzeiger publiziert.

## Sammelstelle Gruebe

Ab **Mittwoch, 3. Juni 2020** ist die Sammelstelle in der Gruebe wieder wie gewohnt am 1. und 3. Mittwoch im Monat geöffnet. Es werden jedoch folgende Anpassungen vorgenommen:

Die Sammelstelle ist **jeweils von 14.00 - 18.00 Uhr** geöffnet. Das Werkhofpersonal ist nicht anwesend, um bei der Entsorgung zu helfen. Die Trennung des Materials und die Deponierung in die entsprechenden Behälter muss eigenhändig vorgenommen werden.

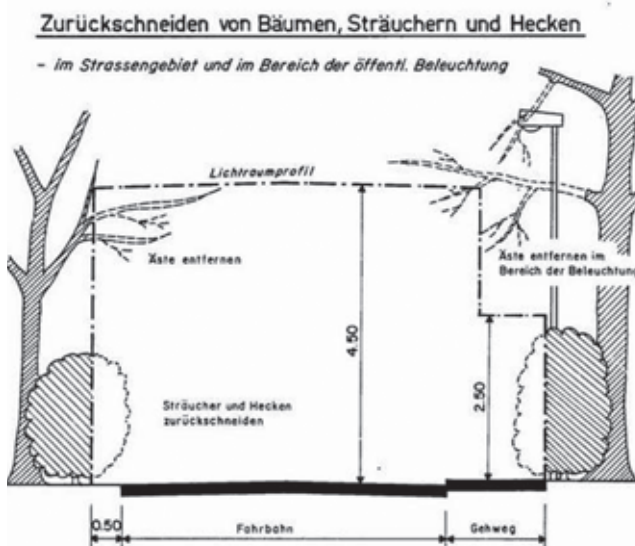
Es werden Container und sonstige Grossbehälter zur Aufnahme des Abfalls bereitgestellt.

Die Hinweise an den jeweiligen Sammel-Behältern sind unbedingt zu befolgen.

## Aufforderung zum Rückschnitt von Bäumen, Sträuchern und Hecken an Strassen, Geh-, Rad- und Waldwegen

Die Grundeigentümer von Parzellen im Wohn-, Gewerbe- und Waldgebiet sind verpflichtet, den Strassenraum über der Fahrbahn bis auf eine Höhe von 4.50 m, über Geh- und Radwegen bis auf 2.50 m, freizuhalten. Bei Strassen und Wegen ist die lichte Breite von 0.50 m einzuhalten. Unter anderem darf die Wirkung der öffentlichen Beleuchtung nicht beeinträchtigt werden, überhängende Äste sind bis auf Lampenhöhe zu entfernen.

Diese Vorgaben sind zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit das ganze Jahr einzuhalten. Entspricht der heutige Zustand nicht den Bestimmungen, sind die **Bepflanzungen gemäss Publikation im Anzeiger bis am 5. Juni 2020 zurückzuschneiden**. Andernfalls wird die Gemeinde die Arbeiten – unter Kostenfolge für die Grundeigentümer – von Fachkräften ausführen lassen.



Weitere Informationen finden Sie unter [www.jegenstorf.ch](http://www.jegenstorf.ch)

Bauverwaltung

## Mitteilungsblatt Gemeindeversammlung

Ab 2. Juni 2020 wird das gelbe Mitteilungsblatt für die Gemeindeversammlung von **Freitag, 19. Juni 2020** in alle Haushalte verteilt.

Falls die GV am 19. Juni 2020 trotz Durchführungsort 3-fach Halle Gyrisberg nicht abgehalten werden kann, gilt das Mitteilungsblatt gleichzeitig für das **Verschiebedatum von Mittwoch, 5. August 2020**.

**Bitte das Mitteilungsblatt aufbewahren.** Für das Verschiebedatum wird kein neues Mitteilungsblatt mehr gedruckt.

## Sport zu Hause

### Die wichtigsten Tipps

- Genug Platz schaffen und Hindernisse aus dem Weg räumen
- Nicht mit improvisierten Geräten trainieren
- Am besten Übungen machen, die bekannt sind
- Training mit Video Stream? Auf Angebote von qualifizierten Anbietern zurückgreifen
- Ehrgeiz zügeln: Übungen sauber, langsam und kontrolliert ausführen

Das «Fitnessstudio» zu Hause braucht genügend Platz. Je enger der Raum, desto weniger dynamische Übungen sind

möglich. Hindernisse, Kanten und Stolperfallen sind also definitiv fehl am Platz.

Wer keine fachgerecht montierten Sportgeräte zu Hause hat, bleibt bei Freiübungen am Boden. Übungen, die bereits bekannt sind, eignen sich am besten. Um das Verletzungsrisiko zu minimieren, sollten nur neue Übungen ausprobiert werden, die für Anfänger ausgewiesen sind.

Trainingsprogramme per Video-Stream können hier helfen. Dabei darauf achten, dass die Videos von qualifizierten Anbietern stammen – z. B. vom Fitnesscenter.

Wer schliesslich die Übungen technisch sauber, langsam und kontrolliert durchführt und sich nicht überfordert, dem steht einem sicheren Training zu Hause nichts mehr im Weg.

Übungen fürs Training zu Hause finden Sie auf [sichergehen.ch](http://sichergehen.ch)

*Ihr bfu Sicherheitsdelegierter:  
Jörg Mülchi*

### Hundetaxe 2020

Gemäss Reglement über die Hundetaxe erhebt die Gemeinde eine Hundetaxe im Rahmen der kantonalen Gesetzgebung. Taxpflichtig sind alle Hundehalter, welche am **1. August (Stichtag)** Wohnsitz in der Einwohnergemeinde Jegenstorf haben und deren Hund zu diesem Zeitpunkt älter als sechs Monate ist. Die Hundetaxe beträgt für das Jahr 2020 gemäss Verordnung über die Hundetaxe CHF 75.00 pro Tier. Die Hundetaxe wird Ihnen im August in Rechnung gestellt.

Bitte melden Sie via Onlineschalter ([www.jegenstorf.ch](http://www.jegenstorf.ch)) wenn Sie keinen Hund mehr besitzen oder neu einen Hund haben. Ebenfalls können Änderungen, wie Halterwechsel oder Tod eines Hundes, per Mail ([finanzverwaltung@jegenstorf.ch](mailto:finanzverwaltung@jegenstorf.ch)) gemeldet werden.

*Finanzverwaltung*



*Foto: Franz Knuchel*



## Neue Voraussetzungen auch für die Feuerwehr Regio Jegenstorf

Die aussergewöhnliche Lage COVID-19 betrifft auch die Blaulichtorganisationen. Am 11. März wurde die letzte geplante Übung der Feuerwehr Regio Jegenstorf durchgeführt. Anschliessend traten die Massnahmen des Bundes in Kraft,



*Da war die «Welt noch in Ordnung» – Postenarbeiten anlässlich der Februar-Atmenschutzübung*

welchen auch die Gebäudeversicherung des Kantons Bern, Aufsichtsbehörde über die Feuerwehren, nachkam und entsprechende Weisungen erliess. In der Umsetzung bedeutet dies sicher bis Mitte Mai: die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft hat oberste Priorität, der Übungsdienst und die Kursierungen werden vollständig eingestellt. Um in unserer Organisation die Einsatzbereitschaft zu gewährleisten, wird der Wochenendpikettdienst aufrechterhalten. Jeweils am Samstagmorgen treffen sich vier AdF (Angehörige der Feuerwehr) im Magazin, überprüfen die Funktionsfähigkeit der Fahrzeuge und Geräte und repetieren deren Handling, um im Alarmfall rasch und effizient intervenieren zu können. Selbstverständlich werden dabei die Regeln des «Social Distancing» wenn immer möglich eingehalten. Diese haben ebenfalls im Ernstfalleinsatz hohe Priorität. Bis dahin wurden in diesem Jahr fünf Einsätze erfolgreich bewältigt.

Um den gesetzlichen Auftrag auch künftig sicherstellen zu können, sind wir auf Nachwuchs angewiesen. Interessierte Frauen und Männer melden sich unter [feuerwehr@jegenstorf.ch](mailto:feuerwehr@jegenstorf.ch) oder der Mobiltelefonnummer 079 675 46 71 beim Kommandanten.

**24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr, immer für Sie da!**  
Für die Feuerwehr Regio Jegenstorf im April 2020

*Thomas Winzenried,  
Kommandant*

## «Sorgende Gemeinschaft»

### «Sorgende Gemeinschaft – in der Coronakrise erfolgreich unter Beweis gestellt»

Am 16. März hat der Bundesrat als Folge der Corona-Pandemie die «ausserordentliche Lage» in der Schweiz ausgerufen. Das ist die dritte Stufe gemäss Epidemiengesetz. Schulen, Restaurants und Coiffeur-Läden wurden geschlossen, Veranstaltungen wurden verboten, und den Leuten wurde geraten,

die Hände zu waschen, Abstand zu halten und soziale Kontakte auf ein Minimum zu reduzieren. Stark betroffen war dabei die ältere Generation, da sie der Risikogruppe zugeteilt wurde. Plötzlich drehte die Welt anders als noch zu Beginn des Jahres. Neue Modelle des gemeinschaftlichen Zusammenlebens waren gefragt. Sich treffen und die Gemeinschaft pflegen wurde plötzlich verboten. Wir alle mussten in der häuslichen Isolation leben, um die Gesellschaft zu schützen und Leben zu retten.

Kürzlich bin ich auf die Bedürfnispyramide nach Maslow gestossen, welche die Grundbedürfnisse eines Menschen



nach der Dringlichkeit definiert und beschreibt, und einmal mehr wurde mir bewusst, dass das Fundament der Maslow Pyramide durch die bundesrätlichen Massnahmen innerhalb kürzester Zeit gewaltig ins Wanken geraten ist.

Das kleine perfide Virus zwang die Menschheit in die Knie, Existenzängste waren plötzlich flächendeckend genauso präsent wie die Sorge um die eigene Gesundheit und die der Mitmenschen. Plötzlich sahen wir uns auf allen Ebenen mit einer Herausforderung konfrontiert, für deren Bewältigung noch keine Strategie vorlag, eine Herausforderung, die Unsicherheit und Angst auslöst und die Isolation bedeutet.

Aufgrund dieser Situation waren viele Menschen auf Hilfe anderer angewiesen: Ältere Leute oder geschwächte Personen, die ihr Haus nicht verlassen sollten, benötigten Unterstützung beim Einkaufen. Erwerbstätige Eltern, die nicht im Home-Office arbeiten konnten, brauchten jemanden, der ihre Kinder betreute oder beim Fernunterricht der Kinder Unterstützung bot. Wir alle mussten lernen, nicht nur Hilfe zu geben, sondern Hilfe anzunehmen und auf die so wichtige und liebgewonnene Selbst- und Eigenständigkeit zum Wohle der Gesellschaft zu verzichten.

Die aktuelle Situation hat aber gezeigt, dass mit jeder Krise auch Stärken wachsen. So sind zum Beispiel innerhalb kürzester Zeit viele kleine und grössere Sorgenetzwerke aktiviert worden oder haben sich neu gebildet. Netzwerke wurden

innerhalb der Familie, im Quartier oder auch in bisher fremdem Umfeld zu einem tragfähigen und verlässlichen Rettungsring. Durch das Vermischen von privaten, informellen und professionellen Sorgeräderwerken, teilweise koordiniert durch die Gemeindeverwaltung und die Kirchgemeinden, haben alle Generationen unserer Gesellschaft Verantwortung übernommen, für sich selbst, aber auch für die Mitmenschen. Mit diesem Verhalten haben wir in einem ersten Schritt das Fundamentalste für unsere Gemeinschaft erreicht, nämlich die Gesellschaft zu schützen und noch Schlimmeres zu verhindern, selbst wenn wir zum heutigen Zeitpunkt den Ausgang der aktuellen Lage noch nicht kennen.

Wir alle sind hin- und hergerissen und leben in einem Spannungsfeld zwischen sozialen und wirtschaftlichen Bedürfnissen. Dazu stellen wir uns hin und wieder die Sinnfrage, zweifeln und bezweifeln. Trotzdem bin ich überzeugt, dass solidarisches Verhalten wohl der Schlüssel ist und war, um zusammen aus der Krise herauszufinden. Durch ein verantwortungsbewusstes Miteinander und die weiterhin gelebte «Sorgende Gemeinschaft» werden wir es schaffen, dass die Maslow Pyramide nicht gänzlich einstürzen wird. Im Namen der Kommission für Soziale Anliegen bedanke ich mich für Ihren Beitrag zum Wohle der Gesellschaft.

*Für die Kommission für Soziale Anliegen  
Lydia Baumgartner, Gemeinderätin*



Am 13. März 2020 beschloss der Bundesrat aufgrund des Covid-19 Virus die Schliessung der Schulen und der Spielgruppen. Es brach mir fast das Herz, dass ich meine neu eingerichtete Spielgruppe Kinderwerkstatt vorübergehend schliessen musste. Die Kinder und meine Tätigkeit als Spielgruppenleiterin haben mir sehr gefehlt. Ein grosser Aufsteller in dieser Zeit war der schöne Briefkontakt mit den Kindern. Jede Woche legte ich den Kindern ein Couvert mit einer Überraschung in den Briefkasten. Von ganzem Herzen bedanke ich mich bei den Kindern wie auch bei euch Eltern für all die schönen Fotos und für die lieben Rückmeldungen, sie waren Seelenbalsam!

Am 11. Mai 2020 öffnete ich die Türen meiner Spielgruppe wieder. Ich hatte wichtige Informationen und Verhaltensregeln im Rahmen des Schutzkonzepts des BAGs zusammengestellt und werde dieses der aktuellen Situation immer anpassen.

Für das Schuljahr 2020/2021 hat es in der Spielgruppe Kinderwerkstatt noch einzelne freie Plätze.

Wünschen Sie einen Besichtigungstermin? Haben Sie Fragen oder möchten Sie die Spielgruppe Kinderwerkstatt unverbindlich kennenlernen?

Kontaktieren Sie mich via E-Mail: [sgkinderwerkstatt@gmx.ch](mailto:sgkinderwerkstatt@gmx.ch)  
Ich freue mich auf Ihr Kind und Sie! Spielgruppe Kinderwerkstatt Miriam Egli, Spielgruppenleiterin mit Diplom, Mitglied SSLV, Oberdorfstrasse 21, 3303 Jegenstorf.

Meine Homepage: [www.spielgruppe-kinderwerkstatt.ch](http://www.spielgruppe-kinderwerkstatt.ch)



## 17<sup>th</sup> Rock and Ride Festival 2020 in Jegenstorf

- An alle Jegenstörfler und besonders an die Anwohnerinnen und Anwohner, die an das Rock and Ride Festivalgelände Altgasse bei Aeberhard Fritz angrenzen.
- Vom **Donnerstag 02. Juli bis Samstag 04. Juli 2020** starten wir mit dem 17ten Anlass in ein neues Jahrzehnt. Dampf blubbernde Motoren, rockige Musik und Grilldüfte werden die Luft der angrenzenden Nachbarschaft erfüllen.
- Es wird auch an unserem siebzehnten Anlass unser Ziel sein, die uns vorgeschriebenen gesetzlichen Vorgaben einzuhalten. Weiterhin halten wir an unserer Zuverlässigkeit fest und werden auch in diesem Jahr niemandem die Gelegenheit geben uns ein Bein zu stellen!!
- Wie gewohnt, gewähren wir bei Abgabe dieser Mitteilung an der Abendkasse für bis **4 Personen** je Schreiben auf allen

Tickets einen **50% - Rabatt**. Jugendliche bis 14 Jahren in Begleitung der Eltern profitieren von einem Gratis Eintritt. (Bitte Ausweise mitbringen).

- Sollten wir wie im vergangenen Jahr so grossartiges Festivalwetter haben, steht einem erfreulichen und unvergesslichem Fest nichts mehr im Weg.
- Für das Verständnis, welches Sie uns jedes Jahr entgegenbringen, bedanke ich mich auch im Namen des gesamten OKs ganz herzlich.
- Es ist uns klar, dass das alles andere als selbstverständlich ist.

merci viu mau!

Keep the World on two Wheels,

[www.rockandride.ch](http://www.rockandride.ch)

[facebook.com/rockandridefestival](https://facebook.com/rockandridefestival)

*Küse Bütler,  
event@rockandride.ch*

**Unter Vorbehalt weiterer Lockerungsmassnahmen kann der Anlass durchgeführt werden.**



*Foto: Franz Knuchel*

## «Wenn ich gross bin, will ich auch nach Amerika»

Die damals über 90-jährige Pfarrerstochter Stephanie Cordelier, geboren im Solothurner Bezirk Thierstein, blickte 1964 in einer Radiosendung auf ihre Auswanderung als 19-jährige in die USA, nach Ohio, zurück. «Nach Ohio», so ist der Titel des Buches, das der Historiker und Autor Benedikt Meyer uns näherbringen will. 1964, das war fast 20 Jahre bevor Benedikt Meyer geboren wurde. 125 Jahre nach Stephanie Cordelier reiste er auf einem Containerschiff über den Atlantik, um unterwegs mit dem Velo herauszufinden, was die Wäscherin in Ohio erlebte, und was sie dort antraf. Denn Benedikt Meyer ist ihr Urenkel. Stephanie Cordelier sagte schon als Kind: «Wenn ich gross bin, will ich auch nach Amerika», wie es Verwandte vor ihr schon getan hatten. Wie alle, die sich mit einfachen Verhältnissen abfinden mussten, erhoffte sie sich ein besseres Leben in der Neuen Welt.

Meyer, der seine Urgrossmutter nie persönlich kennenlernte, war in seinem erster Beruf Wunscheerfüller für behinderte Menschen. Seine Dissertation schrieb er über die Geschichte der Schweizer Luftfahrt. Als Historiker forschte er über den Bau der Kirchenfeldbrücke oder wie Bern zu einem Casinoplatz kam. Kann das spannend sein, wenn ein Historiker von 36 Jahren über das Leben einer Auswandererin an der Schwelle zum 20. Jahrhundert berichtet? «Wie Benedikt Meyer erzählt, ist eine Wucht», las ich in einer Nachbesprechung. In dieser Lebensgeschichte stecken viele Themen, die

Kommission für  
Erwachsenenbildung und Kultur

### Voranzeige

Gerne machen wir Sie auf die Lesung vom

**Donnerstag, 10. September 2020  
um 19.30 Uhr**

im Schloss Jegenstorf aufmerksam.

### **Benedikt Meyer liest aus seinem Buch «Nach Ohio – auf den Spuren der Wäscherin Stephanie Cordelier»**

Ein Abenteuerroman, ein Zeitdokument, ein Roadmovie

Weitere Infos zum Autor und zum Buch finden Sie unter:  
[www.benediktmeyer.ch](http://www.benediktmeyer.ch)

nach wie vor aktuell sind: Erwachsenwerden, Emanzipation, Migration. Jemand, der sein Buch gelesen hatte, bringt es so auf den Punkt: «Liebevoll und gekonnt zeichnet Benedikt Meyer das Leben seiner Urgrossmutter nach, und er versteht seine Kunst, das Reale mit dem Fiktiven und mit literarischem Können zu ergänzen.» «Nach Ohio» ist Meyers Debüt eines Romans. Am 10. September haben Sie Gelegenheit, sich von ihm im Schloss Jegenstorf in den Bann ziehen zu lassen.

*Robert Alder*



**Dorfmuseum Jegenstorf**

## **Die Corona-Virus Pandemie hat unser Programm, respektive unsere Aktivitä- ten völlig durcheinandergebracht!**

Die Hauptversammlung 2020 musste abgesagt und verschoben werden. Wann sie stattfinden kann, hängt von den

Weisungen des BAG, respektive des Bundes ab. Allenfalls wird diese schriftlich durchgeführt!

Eine neue Ausstellung wurde für 2020 geplant:

### *Ausstellung 2020*

*«Die Gebäude der Bauernhäuser und ihre  
Bedeutung vor der Mechanisierung. Die Modell-  
Nachbauten von Hans Schmutz»*

Aus demselben Grund, und weil die Ausstellungsobjekte im ehemaligen Militärspital im Wohn- und Pflegezentrum

Rotonda gelagert werden und dieses mit einem Betretungsverbot belegt ist, konnte die Ausstellung nicht vorbereitet werden. Im Weiteren ist unser Ausstellungsraum zu klein, und die Aufsicht mit Mitgliedern, die praktisch alle zu der Risikogruppe «über 65» gehören, wäre nicht möglich. Deshalb musste der Vorstand auf eine Eröffnung verzichten und entschied, die Ausstellung ins Jahr 2021 zu verschieben. Über das weitere Vorgehen und die weiteren Schritte wird der Vorstand – falls eine Durchführung möglich ist – an seiner Sitzung vom 16. Juni beraten, beschliessen und anschliessend informieren.

Soeben ist «Das Museumsjahr 2019/2020» erschienen. Wichtiges vom Dorfmuseum wird darin beschrieben. Exemplare können bei der unterstehenden Adresse bestellt werden.

Wie jedes Jahr findet der Backwarenverkauf vor der Post statt. Dieses Jahr am **Samstag, den 5. September 2020**.



Die Bibliothek – ein Ort mit Büchern und Medien voller Wörter und Geschichten, ein Treffpunkt für Menschen im Gespräch und im Austausch!

Doch jetzt, in einer aussergewöhnlichen Zeit, erleben wir alle Veränderungen, und lieb Gewonnenes wird plötzlich in Frage gestellt. Sie alle haben sich neue Gewohnheiten und damit zusammenhängend auch einen neuen Wortschatz aneignen müssen. Diese Wortschatzerweiterung klingt für uns in der Bibliothek in etwa so: Fernleihe, Fensterbibliothek, Buchpaket, Buchabholstation, Medienrückgabebox, Abhol- und Lieferdienst, Leitfaden, Online-Recherche, Bestell- und Wunschliste, Medienmitteilung, Wiedereröffnungskonzept – alles Wörter, die Inhalt und Organisation verlangen.

Mein liebstes dieser Wörter: Die «Fensterbibliothek». Diese wurde kurzentschlossen ins Leben gerufen, um all den Schulkindern, die plötzlich zu Hause unterrichtet werden sollten, zu neuem Lesestoff zu verhelfen. Dank engagiertem Einsatz der Lehrerinnen des Sägetschulhauses und der Schulbibliothekarinnen der Gemeindebibliothek konnte die Fensterbibliothek in kürzester Zeit mit Buchpaket-Ausgaben

Einmal mehr wird das beliebte «Holzofenbrot» zum Verkauf bereit sein.

Wir suchen dringend neue Vorstandsmitglieder, die eine Funktion – u.a. Kassierin oder Kassier, Sekretärin oder Sekretär, Revisorin oder Revisor übernehmen würden. Sollten Sie daran Interesse haben, melden Sie sich an der unten angegebenen Adresse. Im Voraus danken wir Ihnen bestens dafür.

«Habt weiterhin Sorg, bleibt gesund und zuversichtlich!»

Werden Sie Mitglied des Dorfmuseums Jegenstorf und helfen Sie uns, die Kulturgüter unserer Region zu erhalten.

Anfragen an Rudolf Kull, Hofuurenweg 10, 3303 Jegenstorf  
Tel.: 031 761 10 31, e-mail: info@dorfmuseum-jegenstorf.ch  
oder rudolf.kull@bluewin.ch  
Webseite: www.dorfmuseum-jegenstorf.ch

«über die Gasse» starten. Für Eltern und Kinder zu Hause ein herausforderndes Unterfangen, Buchwünsche online zu recherchieren und zusammenzustellen. Die zufriedenen Schülerinnen und Schüler beim Abholen ihrer Pakete am Fenster zu sehen, war den Aufwand allemal wert!

Mein meist vermisstes Wort: «Grüessech Frou Cavaleri!»  
Meine Kolleginnen und ich freuen uns jetzt besonders auf Gespräche und den Austausch mit Besucherinnen und Besuchern (vorläufig in Kürze und auf Distanz) in der Bibliothek. Dass die Stille in den Räumen der Bibliothek, wenn auch gemächlich, wieder von Kinderstimmen und Lachen erfüllt wird, erleichtert ungemein.

Informationen zum aktuellen Betrieb und Angebot der Gemeindebibliothek finden Sie auf der Website der Gemeinde.

Bis bald und herzliche Grüsse aus der Bibliothek

*Andrea Cavaleri*

### **Sommerferien in der Gemeindebibliothek:**

Die Bibliothek bleibt von Montag, 13. Juli bis Samstag, 25. Juli geschlossen.

**Vorschau** (vorraussichtlich): Bücher-Flohmarkt Samstag, 8. August 2020



## Openair-Kino

### Openair-Kino Schlosspark Jegenstorf – das Highlight

Erleben Sie zwei begeisternde Filme im wunderschönen Schlosspark. Vorausgesetzt Corona erlaubt uns die Durchführung.



Ambiance im Schlosspark Jegenstorf

Der Sommer 2020 wird in der Geschichte der Schweizer Kulturveranstaltungen bisher einzigartig sein, und hoffentlich auch bleiben. Aufgrund der momentan noch unklaren Lage für Veranstaltungen mit einer grösseren Zahl an Gästen, können wir noch nicht versprechen, dass das Openair-Kino stattfinden wird. Und wenn doch, bleibt die mögliche Form (Anzahl Gäste, Abstandsvorschriften, usw.) noch zu klären. Wir werden dies aber über unseren Newsletter so früh als möglich kommunizieren. Wer noch nicht Abonnent ist, kann dies unter <https://www.schlosspark-kino.ch/newsletter-abo> noch nachholen. Oder einfach den untenste-

henden QR-Code mit dem Handy oder Tablet einscannen. Übrigens: Die Newsletter-Abonnenten sind auch die Ersten, die über die Eröffnung des Vorverkaufs informiert werden. Dieser wird – Corona bedingt – nicht vor Anfang Juni starten können.

Selbstverständlich können wir auch 2020 wieder zwei hervorragende Filme zum Besten geben. Am **Freitag, 14. August 2020** werden mit der Handy-Komödie «Das perfekte Geheimnis» Ihre Lachmuskeln auf die Probe gestellt. Am Samstag, **15. August 2020** wird Sie in «Hidden Figures – Unerkannte Heldinnen» die wahre, bewegende Geschichte dreier schwarzer Heldinnen begeistern. Das Programm mit Link auf den Trailer finden Sie unter [www.schlosspark-kino.ch](http://www.schlosspark-kino.ch).



7 alte Freunde, 7 Handys, viele Geheimnisse

Die drei unerkannten Heldinnen bei der NASA



Die drei unerkannten Heldinnen bei der NASA

Kino und Essen im Schlosspark – ein grandioses Erlebnis

### Kino und Essen im Schlosspark – ein grandioses Erlebnis

Gleich vorneweg: Je nach den im August geltenden Verhaltensregeln werden wir das Festzelt zum Essen vollständig, reduziert oder gar nicht in Betrieb nehmen können. Neben dem Kino lädt das Zelt vor dem Film zum feinen Essen ein. Dies zu unschlagbaren Preisen: Für das Package (Essen und Film) zahlen Sie im Vorverkauf nur 38 Franken. Das Ticket (nur Film) gibt's im Vorverkauf für 17 Franken. An der Abendkasse kostet dies 19 Franken. Die Abendkasse ist allerdings nur geöffnet, wenn nicht bereits ausverkauft ist. Vor und nach dem Film können Sie den Abend gemütlich an der Wein- und Kaffeebar im Festzelt starten und ausklingen lassen.



Einfach einlesen, E-Mail, Vor-/Nachname erfassen

Ein herzliches Dankeschön an unseren Lead-Sponsor, die Genossenschaft elektra, die uns seit der Geburt des Kinos kräftig unterstützt, und damit diesen grandiosen Event überhaupt ermöglicht. Ein weiteres Dankeschön geht an die zahlreichen Dia-Sponsoren und an

#### Programm Openair-Kino im Schlosspark Jegenstorf

##### Freitag, 14. August 2020

Ab 19.00 Uhr Nachtessen im Zelt.

Ab ca. 21.00 Uhr Filmvorführung «Das perfekte Geheimnis» (D 2019 / 111 Min / Deutsch)

##### Samstag, 15. August 2020

Ab 19.00 Uhr Nachtessen im Zelt

Ab ca. 21.00 Uhr Filmvorführung «Hidden Figures – Unerkannte Heldinnen» (USA 2016 / 127 Min. / Deutsch)

##### Preise

Package (Essen + Film): CHF 38.-  
(nur im Vorverkauf erhältlich)

Ticket (nur Film): CHF 17.- im Vorverkauf  
oder CHF 19.- an der Abendkasse

die Firmen Marti Media und Leu Haustech AG mit ihrem gemeinsamen Firmenabend in unserem Kino.

### Nutzen Sie den Vorverkauf

Wir dürfen unser Filmerlebnis seit Jahren vor vollständig oder beinahe ausverkaufter Kulisse zum Besten geben. Deshalb

empfiehlt es sich, den Vorverkauf mit Vergünstigung für die Tickets und Packages (nur im Vorverkauf) zu nutzen. Wer nicht online buchen will, kann vom Vorverkauf in der Dorfpapeterie Jegenstorf profitieren.

*René Bucher  
OK-Präsident*



### Einladung zur «offenen Woche»

Die Musikschule Region Jegenstorf ist wieder erfüllt von Leben und Musik!

Wir möchten Sie gerne daran teilhaben lassen und öffnen vom **15. bis 19. Juni 2020** unsere Türen! Kinder und Jugendliche sind ganz herzlich eingeladen, während dieser «offenen Woche» dem Unterricht beizuwohnen.

Interessierte haben die Möglichkeit, im Verlauf dieser Woche zuzuschauen und zuzuhören, wie das Wunschinstrument unterrichtet, wie geprobt, spielend getantzt, musiziert und gesungen wird. Die Lehrpersonen der Musikschule Region Jegenstorf öffnen Ihnen fünf Tage lang die Türen ihrer Un-

terrichtsräume. Nehmen Sie diese spannende Gelegenheit wahr, besuchen Sie uns, und informieren Sie sich über die grosse musikalische Vielfalt, die unsere Schule zu bieten hat! Die Unterrichtsräume verteilen sich über mehrere Standorte, so dass Sie sich bequem einen Unterrichtsort in Ihrer Nähe aussuchen können.

Informationen über die angebotenen Instrumente, die entsprechenden Unterrichtsräume und die erforderliche Anmeldung finden Sie auf unserer Webseite [www.msjegenstorf.ch](http://www.msjegenstorf.ch) unter der Rubrik «offene Woche». Die von den Behörden geforderten Hygienemassnahmen werden selbstverständlich umgesetzt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Auskünfte, Unterlagen und Anmeldeformulare sind erhältlich auf dem Sekretariat der Musikschule Region Jegenstorf, Iffwilstrasse 4, 3303 Jegenstorf,  
Tel. 031 762 07 00, [info@msjegenstorf.ch](mailto:info@msjegenstorf.ch),  
[www.msjegenstorf.ch](http://www.msjegenstorf.ch)

*Orestis Chrysomalis, Stv. Musikschulleiter  
Foto: Peter Cracknell*



## Schloss Jegenstorf

### Jubiläum «300 Jahre Barockschloss», Teil I/2020

Seit Reichsgraf Albrecht Friedrich von Erlach (1696–1788) die «alte Veschi» 1720 zu einem eleganten Barockschloss umgebaut hat, ist Schloss Jegenstorf äusserlich so gut wie unverändert geblieben. Nach Abschluss der Fassadenrestaurierung und der Umbauarbeiten im Park auf das 300-Jahr-Jubiläum hin feiert die Stiftung Schloss Jegenstorf ihr Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung 2020 und 2021 mit dem Publikum. Es bietet extra aufs Jubiläum hin konzipierte Sonderausstellungen, Angebote und Veranstaltungen.

#### Sonderausstellung «300 Jahre – 30 Objekte»

Die bereits angekündigte Sonderausstellung «Wahrhaft fantastisch! 300 Jahre Barockschloss» musste auf 2021 verschoben werden. Zu den Jubiläumsveranstaltungen in diesem Jahr gehört die Sonderausstellung «300 Jahre – 30 Objekte. Schätze und Trouvaillen der Sammlung». Sie ist eine unterhaltsame, kurzweilige Annäherung an die weit zurückreichende Schlossgeschichte und die bedeutende Sammlung mit Schwerpunkt im 18. Jahrhundert. Ausgewählte Kunstgegenstände, Alltagsobjekte, Schätze, Kuriositäten und Trouvaillen aus den letzten Jahrhunderten werden den Besuchenden an verschiedenen Stationen auf drei Etagen vor Augen geführt. Jedes Exponat erzählt (s)eine kleine Geschichte aus

#### Voranzeige - Neuzuzügeranlass

Der Neuzuzügeranlass vom Samstag, 6. Juni 2020 kann leider nicht durchgeführt werden.

Der nächste Dorfrundgang für Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger ist für den

#### Samstag, 5. Juni 2021

geplant.

Alle Einwohnerinnen und Einwohner, welche dieses Jahr zum Dorfrundgang eingeladen worden wären, werden nächsten Frühling eine persönliche Einladung für den 5. Juni 2021 erhalten.

*Kommission Erwachsenenbildung  
und Kultur*

seiner Zeit und seinem Umfeld. Ein Gesamterlebnis im Schloss voller Entdeckungen und Überraschungen! Öffentliche Führungen finden an diversen Daten statt (siehe unten).

#### Veranstaltungen und Angebote im Schlossmuseum

Hinzu kommen zahlreiche Veranstaltungen, darunter auch der neue Schauspielrundgang «Audienz in Stäberbrächts Residenz». Dieser an diversen Daten öffentlich stattfindende Rundgang (siehe unten) kann auch für Gruppenbesuche privat gebucht werden. Zudem hat Schloss Jegenstorf ein neues Vermittlungsangebot für Schulklassen auf die Beine gestellt: «Ancien Régime – auf Spurensuche im Barockschloss». Der geführte Rundgang mit interaktiven Elementen und didaktischen Unterlagen für die Lehrpersonen zwecks allfälliger Vor- und Nachbereitung der Inhalte richtet sich nach den Zielen von «Räume, Zeiten, Gesellschaften» im 3. Zyklus des Lehrplans 21 und ermöglicht es, Schloss Jegenstorf als ausserschulischen Lernort zu nutzen.

#### Heiraten, Feiern und Geniessen im Schloss

Schloss Jegenstorf ist seit 2020 Zeremonienlokal im Zivilstandskreis Bern-Mittelland. Die Nachfrage war gross: Sämtliche Trauermine für 2020 sind ausgebucht, die neuen für 2021 werden im Verlaufe des Sommers bekanntgegeben. Mit den Ziviltrauungen erweitert die Stiftung Schloss Jegenstorf ihr Angebot im Bereich Hochzeit, zu dem auch die freien Trauungen im romantischen Schlosspark oder im grossen Festzelt gehören. Auf dem Schlossareal bieten sich zudem diverse mietbare Räumlichkeiten für private Feiern, Essen, Apéros oder geschäftliche Anlässe an.

**Schloss Jegenstorf - 9. Juni bis 18. Oktober 2020**  
[www.schloss-jegenstorf.ch](http://www.schloss-jegenstorf.ch)

#### Veranstaltungsprogramm

Geplant sind folgende Veranstaltungen, deren Durchführung derzeit noch unsicher ist. Bitte informieren Sie sich vorgängig auf unserer Website!

#### Codename Krösus: Hieronymus von Erlach und die bernisch-französischen Beziehungen\*

So, 14. Juni 2020, 14.00 Uhr

Vortrag von Dr. Andreas Affolter, Historiker

Wie funktionierte Diplomatie im alten Bern? Als cleverer Staatsmann spielte der Vater des Jegenstorfer Schlossherrn im frühen 18. Jahrhundert eine entscheidende Rolle in den bernischen Aussenbeziehungen.



### **Der Schlosspark im Wandel der Zeit: 1720 bis 2020\***

So, 21. Juni 2020, 14.00 Uhr

Vortrag und Parkrundgang mit Daniel Möri, Landschaftsarchitekt

Der Park rund um Schloss Jegenstorf wurde seit 1720 mehrfach im Sinne des vorherrschenden Zeitgeistes «überformt» und auf das Jubiläumsjahr 2020 hin wieder seinem Zustand im 18. Jahrhundert angenähert.

### **300 Jahre – 30 Objekte.**

#### **Schätze und Trouvaillen der Sammlung\***

Fr, 26. Juni 2020, 16.30 Uhr

Geführter Rundgang durch die gleichnamige Sonderausstellung im ganzen Schloss

#### **Audienz in Stärebrächts Residenz**

So, 28. Juni 2020, 14.00 Uhr

Szenischer Rundgang mit Raphael Racine, Historiker

Der «gnädige Herr», Reichsgraf Albrecht Friedrich von Erlach, gewährt dem einfachen Volk Einblick in sein Barockschloss.

CHF 20, inkl. Eintritt Schloss. Anmeldung: [info@schloss-jegenstorf.ch](mailto:info@schloss-jegenstorf.ch), 031 761 01 59

#### **Networking im 18. Jahrhundert:**

##### **Ein Berner Patrizier auf Kavaliertour\***

So, 5. Juli 2020, 14.00 Uhr

Vortrag mit Dr. Barbara Braun, Historikerin

Im Zentrum steht das ausführliche Reisetagebuch «Relation de mes voyages» des Schlossherrn Albrecht Friedrich von Erlach aus den Jahren 1715 bis 1718.

#### **Mit Federkiel und Tinte\***

Mi, 8. Juli 2020, 14.00 Uhr

Blicken Sie der Frühromantikerin Alessandra Reeves über die Schultern und erfahren Sie Spannendes zur grossen Zeit des Briefeschreibens im 18. und 19. Jahrhundert.

#### **Mit Nadel und Faden\***

Mi, 15. Juli 2020, 14.00 Uhr

Blicken Sie der Näherin aus dem Dix-huitième über die Schultern. Alessandra Reeves präsentiert das Handnähen von Kleidern nach historischen Schnittmustern.



### **300 Jahre – 30 Objekte.**

#### **Schätze und Trouvaillen der Sammlung\***

Do, 6. August 2020, 14.00 Uhr

Geführter Rundgang durch die gleichnamige Sonderausstellung im ganzen Schloss

#### **Audienz in Stärebrächts Residenz**

So, 16. August 2020, 14.00 Uhr

Szenischer Rundgang mit Raphael Racine, Historiker. Inhalt und Anmeldung: siehe 28. Juni

#### **«Dr Franzos» – Zeitreise ins Jahr 1798**

So, 23. August 2020, 14.00 Uhr

Szenischer Rundgang mit Raphael Racine, Historiker

«Dr Franzos» war Augenzeuge als General Bonapartes Truppen in unser Land einfielen, das Schloss besetzten und den Weinkeller plünderten. CHF 25, Kinder CHF 12, inkl. Eintritt Schloss. Anmeldung: [citytours@bern.com](mailto:citytours@bern.com), 031 328 12 12

#### **Schlosskonzert «Windspiele» im Park**

So, 23. August 2020, 18.00 Uhr

Barockkonzert (Oboe, Fagott, Horn, Violone, Cembalo, Laute) der «Freitagsakademie» mit Werken von G.Ph. Telemann, G.F. Händel, A. Vivaldi, J.D. Zelenka und J.F. Fasch, organisiert vom Verein Schloss Jegenstorf. CHF 40, Studierende / Lernende CHF 35. Anmeldung: [info@schloss-jegenstorf.ch](mailto:info@schloss-jegenstorf.ch), Tel. 031 761 01 59, Abendkasse

### **300 Jahre – 30 Objekte.**

#### **Schätze und Trouvaillen der Sammlung\***

Fr, 4. September 2020, 16.30 Uhr

Geführter Rundgang durch die gleichnamige Sonderausstellung im ganzen Schloss

## Repräsentation und adeliges Selbstverständnis.

### Die Berner Familiendynastie von Erlach\*

So, 6. September 2020, 14.00 Uhr

Vortrag mit Annelies Hüsey, Historikerin

Die im 13. Jahrhundert als Kastlane zu Erlach am Bielersee erstmals bezeugten Erlach gehörten zur Gründergeneration der Stadt Bern und stellten bis 1798 sieben Schultheissen sowie zahlreiche Klein- und Grossräte.

## Für Kinder und Familien

### Schloss(zeit)reise\*

Ohne Voranmeldung, jederzeit während der Museumsöffnungszeiten.

Mit Entdeckungskarte und Kompass ausgerüstet im Schloss und Park den spannenden Gepäckstationen A bis Z auf die Spur gehen. Ab 5 Jahren mit erwachsener Begleitung

## Märchenrundgang

Mi, 24. Juni 2020, 14.30 Uhr

Auf einem begleiteten Rundgang erzählt unsere Schlossfee vor stimmungsvollen Kulissen die schönsten Märchen. Ab 5 Jahren. CHF 6 inkl. Eintritt Schloss. Anmeldung: info@schloss-jegenstorf.ch, 031 761 01 59

## Erlebnissrundgang

Mi, 19. August 2020, 14.30 Uhr

Spielerische Erkundung des Schlosses, seiner Schätze und Geschichten mit kreativen Aktivitäten wie Verkleiden, Versiegeln, Bauen und vieles mehr. Ab 7 Jahren. CHF 8 inkl. Eintritt Schloss. Anmeldung:

info@schloss-jegenstorf.ch, 031 761 01 59

\* Kosten Veranstaltung: Eintrittsticket Schloss

Murielle Schlup

Foto: Georges Lehmann



## Trotz Coronakrise ist die rekja für die Kinder und Jugendlichen da

Am 13. März 2020 wurde bekannt gegeben, dass alle Schulen der Schweiz ab dem 16. März 2020 wegen dem Coronavirus geschlossen werden. Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene mussten in Kürze ihren Alltag anpassen, und auch die rekja war gefragt.

In der Gemeinde Urtenen-Schönbühl schloss sich über das Wochenende eine junge Gruppe Freiwilliger zur **Solidaritätsgruppe «www.ichmoechtehelfen3322.ch»** zusammen. Die Solidaritätsgruppe arbeitete fleissig an der Organisation und Unterstützung für die Risikogruppe. Seit der Gründung arbeitet die rekja eng mit dem Team «www.ichmoechtehelfen3322.ch» zusammen. An Sitzungen wurden gemeinsam offene Fragen, Herausforderungen und neue Ideen besprochen und geklärt. In den Gemeinden Urtenen-Schönbühl, Moosseedorf, Jegenstorf wurde das Angebot der Solidaritätsgruppe in der Coronakrise genützt, und die Anzahl Kunden und Helfenden erweiterte sich Tag für Tag.

Anfangs Mai hatte die Solidaritätsgruppe über 150 Kunden und 70 Helfende eingetragen und ist seitdem jeden Tag für Personen aus der Risikogruppe unterwegs.

Die **Aufsuchende Jugendarbeit** (nachfolgend AJA genannt) hat sich in den letzten Wochen, entgegen aller Trends, im öffentlichen Raum nicht abgeschwächt. Eher wurde sie in den Gemeinden als eine wichtige Methode wahrgenommen, um den Kontakt zu den Jugendlichen, aber auch generell zur Bevölkerung zu wahren. Die Begehungen des öffentlichen Raumes durch die rekja wurden intensiviert, um der neuen, ungewohnten Situation mit den Massnahmen des Coronavirus auch gerecht zu werden.

So gab es viele Weisungen und Änderungen, die direkt den öffentlichen Raum in den Gemeinden betroffen haben. Da es nie eine komplette Ausgangssperre gab, war es eine Hauptaufgabe der rekja, die Bevölkerung hinsichtlich der neuen Gegebenheit zu sensibilisieren. Da auch alle Fachstellen der rekja geschlossen werden mussten, suchen die Fachpersonen der rekja nun seit längerem auch nachmittags die Kinder und Jugendlichen in den Gemeinden auf. Obwohl die Empfehlung immer noch «Bleiben Sie zu Hause» ist, halten sich natürlich trotzdem noch etliche Personen im öffentlichen Raum auf. Es bedarf einer genauen Abwägung und angemessenen Kommunikation, welche öffentlichen Plätze wie Schulanlagen, Parks usw. frei zugänglich sind und welche geschlossen bleiben. Zudem gibt es aktuell Beschäftigungen, die draus-

sen momentan mehr Sinn machen als andere. Dies mit den Gemeinden umzusetzen und auch der Bevölkerung näherzubringen, ist ein aktuelles Anliegen der rekja. Mit der Methode AJA gelingt es uns erfreulicherweise, oft in Gespräche mit der Zielgruppe zu kommen. Die Möglichkeit zur direkten Kommunikation und zu einem vielleicht schon länger vermissten Gespräch nutzen sehr viele unterschiedliche Personen, denen wir aktuell begegnen.

Ausserdem können mit Hilfe der AJA Beobachtungen und Stimmungen in der Bevölkerung frühzeitig wahrgenommen werden. Die aufkommenden Diskussionen mit den Fachpersonen ermöglichen es allen Betroffenen, in dieser speziellen Zeit neue Blickwinkel und daraus Erkenntnisse zu erlangen. Während den Begehungen berücksichtigte die rekja die Vorgaben des BAG.

Die rekja hat ihre Angebote (z.B. Jungs- & Modiabende, 33-Anlässe und Öffnungszeiten) in den **virtuellen Raum** verlegt. Mit den Kindern und Jugendlichen zusammen wurden über WhatsApp, Jitsi, Zoom und Quizizz verschiedene Spiel- und Austauschplattformen geschaffen. Die virtuellen Angebote ermöglichen neue, positive Erfahrungen, welche wir in Zukunft in unserem Angebot immer wieder anbieten werden.

Ein Angebot der rekja, welches wir in der ausserordentlichen Lage entwickelt haben, ist der **rekja-Blog!** Die rekja nutzt diesen zusätzlichen Kanal, um wöchentlich Angebote, Ideen, Rezepte, Spiele und weitere interessante Inputs für Kinder, Ju-

gendliche und auch Erwachsene zu veröffentlichen. Der rekja Blog ist auf der Homepage [www.rekja.ch/blog/](http://www.rekja.ch/blog/) zu finden. Schaut vorbei, hinterlasst uns einen Kommentar oder schickt uns eure Ideen, damit wir den Blog mit euren Inspirationen ergänzen können.

### Wie weiter in der rekja?

Die rekja versucht, ihr Angebot der ausserordentlichen Lage anzupassen, ob mit Angeboten im virtuellen Raum, Begehungen im öffentlichen Raum oder dem rekja-Blog. Im Hinblick auf die Lockerungsmassnahmen wird nun wohl auch die rekja nach und nach ihre Türen öffnen können. Wir sind daran, ein Schutzkonzept zu erarbeiten und die Fachstellen sowie unsere Angebote den Massnahmen anzupassen.

Wie es mit unseren rekja-Angeboten wie Öffnungszeiten am Mittwoch von 14.00 – 18.00 Uhr und am Donnerstag von 15.00 – 18.00 Uhr, den Jungs- & Modiangeboten, 33-Anlässen, etc. weitergeht, erfahrt ihr laufend auf unserer Homepage [www.rekja.ch](http://www.rekja.ch) oder direkt bei uns. Bitte erkundigt euch, unter Berücksichtigung welcher Massnahmen unsere Angebote stattfinden und worauf BesucherInnen der rekja-Angebote künftig achten sollen. Wir danken für das Verständnis!

Blibet gesund! Serena & eui rekja Jegenstorf

Unsere Kontaktangaben:

[www.rekja.ch](http://www.rekja.ch) // [jegenstorf@rekja.ch](mailto:jegenstorf@rekja.ch) // 076 456 61 09

*Serena Giovanettina*

## Persönlich

### Interview mit Bettina Foord

In unserer Persönlich-Serie über Frauen aus Jegenstorf stellen wir Ihnen Bettina Foord vor. Sie ist 42 Jahre alt, lebt seit 2015 in Jegenstorf, ist verheiratet mit Dan Foord, Mutter von drei jungen Teenagern, arbeitet 50% als dipl. Expertin für Intensivkrankenpflege, amtiert als Präsidentin des Vokalensembles Belcanto Bern, ist Vizepräsidentin der Bildungskommission Jegenstorf und Sekretärin des Theresa-Ladens und der Genossenschaft «Begleitetes Wohnen Urtenen-Schönbühl und Jegenstorf».

### Bettina Foord, warum bist du mit der Familie ausge-rechnet nach Jegenstorf gezogen?

Nachdem es in unserer Stadtberner Wohnung zu eng geworden war, wollten wir unsere drei fast gleichaltrigen Kinder an einem Ort mit grossem Garten aufwachsen lassen. Ursprünglich wollten wir in Bern oder am Stadtrand bleiben, aber in einer sinnvollen Frist und in einem angemessenen Budget gab es dort einfach nichts. Für uns war sehr wichtig, dass man mit dem ÖV sehr einfach nach Bern kommt, weil wir beruflich und persönlich bernorientiert sind. Und dann lebt auch meine Schwester hier, was wir alle sehr geniessen.

### Was ist für dich cool in Jegenstorf?

Die Käserei, die Bibliothek, der Theresa-Laden..., einfach das Dorf. Es ist ein Dorf, das lebt. Die Schulen finde ich im Grossen und Ganzen gut. Und die Lage ist einfach gut. Man ist nahe bei Bern, man kann sogar mit dem Velo hinfahren, aber man



ist auch schnell im «Gjät» draussen. Einfach in der Natur. Das finde ich schon sehr schön.

### **Du bist im Theresa-Laden aktiv. Wie kam es dazu?**

Ja, da kam ich ziemlich zufällig dazu. In meinem Jahr Auszeit suchte ich eine sinnvolle Betätigung als Ergänzung, etwas anderes als bei der Arbeit, aber einmal nichts mit Kindern. Das Lädeli mit der Philosophie, den Erlös vollumfänglich einem guten Zweck zu spenden, finde ich super. Ich ging auf die Leute zu und habe gefragt, ob sie Hilfe brauchen. Es war gerade Weihnachtsmärit, es war kalt, und das Team war froh um jemanden Kälteresistentes. Am Anfang war ich aktiv dabei, nun bin ich vermehrt mit Schreibarbeiten und im Hintergrund tätig und helfe punktuell vor allem am Weihnachtsmärit aus.

### **Wie sieht es mit der Politik aus?**

Die interessiert mich eigentlich schon immer, und es gehört für mich dazu, an Abstimmungen teilzunehmen, sich mit der Politik und unserem Land auseinanderzusetzen. Und das schätze ich hier in Jegenstorf auch sehr. Es ist eine gute und gesunde Mischung der verschiedenen Parteien im Gemeinderat vertreten, und man wird gut informiert. Die Gemeindeversammlungen haben mir auch gefallen. Den Ausschlag, mich politisch zu engagieren, hat aber das weltpolitische Geschehen gegeben. Ich hatte das Gefühl, wir driften in unserer Zeit in eine Richtung mit zunehmenden Diktaturen und mehr Rechtslastigkeit, und da wollte ich etwas dagegen tun. Ich habe mich bei der SP gemeldet und gefragt, wo sie jemanden brauchen. Ich bin aber nicht der Mensch für Lobbyarbeit. Ich will nicht Leute von meiner Meinung überzeugen, aber ich helfe mit, wenn es etwas zu tun gibt. Darum bin ich da im Vorstand und helfe auf kommunaler Ebene mit. Wir haben schon zu Hause gelernt mitanzupacken und nicht einfach auf dem Sofa zu sitzen. Wenn man etwas verändern will, muss man auch etwas tun.



### **In welcher Kommission bist du tätig?**

Zuerst war ich in der Kommission für Soziale Anliegen (KoSA), das hat mir sehr gefallen, und es entsprach mir auch sehr. Vor eineinhalb Jahren bin ich in die Bildungskommission nachgerutscht. Das ist herausfordernd, anspruchsvoll, man muss sich einlesen, aber es ist interessant, und ich lerne sehr viel. Das gefällt mir auch sehr gut.

### **Wie sieht dein beruflicher Werdegang aus?**

Ich wusste schon als Kind, dass ich Krankenschwester werden will und habe dieses Ziel sehr stur verfolgt, auch wenn es unterwegs vielleicht noch andere Möglichkeiten gegeben hätte. Darum habe ich nach der obligatorischen Schulzeit und einem Auslandjahr den ersten regulären Diplommiveau 2 Kurs (Dipl. Pflegefachfrau DN II) im Lindenhof besucht. Nach eineinhalb Jahren Berufserfahrung im Welschland machte ich die Weiterbildung zur dipl. Intensivpflegefachfrau am Inselspital. Danach folgten eine Weiterbildung als Berufsbildnerin/Ausbildnerin und im Fach Psychiatrie. Zuerst arbeitete ich auf einer gemischten inneren Medizin, danach auf der IPS. Es folgte ein eher unkonventioneller Wechsel zur Spitex, das war eher Zufall. Da arbeitete ich neben der Pflege auch als Ausbildungsverantwortliche. Nach der Geburt der Kinder habe ich in den Lindenhof gewechselt und war dort als Bildungsverantwortliche übergeordnet für die Ausbildung der FaGes sowie die klinischen Examen der dipl.

Pflegefachpersonen zuständig. Das war von den Arbeitszeiten her viel besser mit der Familie zu vereinbaren und physisch schonend. Nach gut drei Jahren fehlten mir aber die direkte Pflege, der Kontakt mit den Patienten und den Angehörigen. Deshalb ging ich wieder zurück auf die IPS. Nach sechs Jahren und dem Umzug hierhin und mit den wachsenden Kindern wurde es einfach etwas viel, und ich habe ein Jahr «Mutterschaftsurlaub» nachgeholt. Auch wieder ein bisschen durch Zufall wurde ich von der Psychiatrie angefragt und arbeite jetzt seit zweieinhalb Jahren als Fachverantwortliche für somatische Pflege bei den UPD auf einer akutpsychiatrischen Abteilung für schwerst psychisch Kranke mit zusätzlich somatischen Beschwerden. Jetzt in der Coronazeit wurde ich

vorübergehend wieder auf die Intensivstation in der Insel «abgezackt.»

### **In diesem Jahr stehen die Interviews im Zeichen der Frauen. Wie ist es für dich als Frau hier in Jegenstorf, oder gibt es etwas, das besonders für Frauen hier wirklich positiv ist?**

Ich habe das Gefühl, dass das Leben hier in Jegenstorf sowohl für Familien, berufstätige Mütter aber auch alleinstehende Frauen sehr gut ist. Oder sehe ich das etwas zu rosarot? Das Angebot für Kinder und Kinderbetreuung ist sehr breit

mit mehreren Kitas, die Tagesschule ist gut aufgegleist, Angebote vom Elternforum, Hütedienst, der vom Elternforum her vermittelt wird, man kann sich aber auch privat für Tageseltern oder Hüetimeitschis umsehen. Es ist also wirklich gut möglich, vor Ort Beruf und Kinder unter einen Hut zu bringen. Jegenstorf ist gross genug, dass viele Möglichkeiten angeboten werden können, aber auch klein genug, dass man es bemerkt, wenn Menschen «durch die Maschen fallen», und dann Hilfe angeboten werden kann.

Was ich aber auch das Gefühl habe ist, dass meine vielen Ämtli auch mit meinem Frausein zu tun haben. Ich meine, ehrenamtliche Arbeiten werden grundsätzlich eher von Frauen ausgeübt. Sobald mehr Prestige und Status und auch Sitzungsgeld zu einem Amt gehören, steigt der Prozentsatz der Männer.

### **Was machst du gerne neben deinen Ämtli und deinem Beruf?**

Lesen und Singen, im Garten grübeln, mit Freundinnen plaudern, Yoga, Spazieren und Wandern. Und wenn wir gerade von Frauen gesprochen haben, lese ich beispielsweise wirklich gerne Bücher von Jenny Erpenbeck, Margaret Atwood und Katharina Zimmermann. Bei den regelmässigen Hobbies (Chor) ist es meist sehr schön teilzunehmen, aber manchmal halt auch Stress, dass man jetzt abends nochmals weg muss.

### **Was würdest du in Jegenstorf verändern, wenn du könntest?**

Diese elende Dorfstrasse, die mitten durchs Dorf geht, stark befahren und sehr lärmig ist. Wir wohnen ja leider sehr nahe an dieser Strasse. Da würde ich mir wünschen, dass es eine andere Lösung gäbe. Angefangen bei weniger Verkehr, anderer Strassenführung oder bei einer Tempodrosselung oder so. Das ist wirklich mein einziger grosser Kritikpunkt. Und eine Badi wäre auch schön.

### **Welche Orte und Anlässe gefallen dir in Jegenstorf besonders gut?**

Der Keramikmarkt im Schloss und sowieso das Schloss und sein Park. Das ist einfach wunderschön. Ein bisschen aus dem Dorf hinaus, und man sieht die ganze Jurakette und ist in der Ruhe. Einfach ein Traum.

Das Bier der lokalen Brauerei geniessen wir und das Weihnachtsbaumverbrennen, den Verkauf ab Hof... einfach das Dorfleben. Und für die Kinder die Pfadi. Sie können so in der Gruppe coole Sachen lernen und machen und draussen sein. Was ich auch super finde, ist das Entstehen der sorgenden Gemeinschaft, wo es wirklich um alle geht.

Bettina, ich danke dir ganz herzlich für das Gespräch und wünsche dir viel Kraft und gute Gesundheit für die Coronazeit und weiterhin viel Freude in Jegenstorf.

*Interview: Susanne Iff*



### **«Franziskushaus» Jegenstorf**

Am Quartierweg 1 in Jegenstorf wird seit einem Jahr gebaut. Die katholische Kirchengemeinde St. Franziskus Zollikofen (Gesamtkirchengemeinde Bern) erstellt ein Mehrfamilien-Wohnhaus mit integrierten Gemeinschaftsräumen für pfarreiliche Anlässe und Religionsunterricht sowie ein Arbeits-/Besprechungszimmer für den Seelsorger. Am 15. August wird das «Franziskushaus» eröffnet.

Ein Pavillon am Quartierweg in Jegenstorf diente 45 Jahre als Versammlungs- und Unterrichtsraum für die katholischen



*Alter Pavillon vor dem Abbruch*

Pfarreiangehörigen von Jegenstorf und Umgebung. Er musste diesem Neubau weichen.

Unter der Leitung des Architekturbüros AAP, Bolligen, sind die Bauarbeiten in vollem Gange. Neben Gemeinschaftsräumen

für die Pfarrei entstehen neun Wohneinheiten von 2½ bis 5 ½ Zimmer Mietwohnungen. Der Rohbau ist fertig erstellt, die Fenster angeschlagen, und auch die Fassade ist schon in auffälligem bordeauxrot verkleidet. Die Innenausbauarbeiten lassen schon erkennen, wie das Ganze aussehen wird. Die Bauarbeiten verlaufen trotz Corona-Zeit nach Bauplan, so dass die Einweihung voraussichtlich am **Samstagnachmittag, 15. August**, stattfinden kann.



«Franziskushaus» bei der Einweihung im August (Modell)

Ein OK für die Eröffnung am 15. August hat sich formiert und bereitet für alle ein schönes Fest vor. Angesichts der Corona-Massnahmen (Abstand halten) wird zwar alles etwas einfacher ausfallen. Einsegnung der Räume und Tag der offenen Tür - im Tropfsystem - ab 15.30 Uhr. Um 17.30 Uhr wird ein ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche stattfinden, danach begehen alle den neuen Ökumeneweg und gelangen so zum Franziskushaus, das die Türen noch bis 20.00 Uhr offenhält.

*Paul Hengartner,  
Gemeindeleiter Pfarrei St. Franziskus*

## «Ökumeneweg» in Jegenstorf

Der direkteste Weg zwischen dem reformierten Kirchgemeindehaus, der reformierten Kirche und dem neuen «Franziskushaus» in Jegenstorf führt über das Sägetgässli. Die reformierte Kirchgemeinde Jegenstorf und die römisch-katholische Pfarrei St. Franziskus Zollikofen haben dem Gemeinderat einen Vorschlag zur Prüfung und Genehmigung eingereicht, dieses Wegstück in Ökumeneweg umzubenennen. Als «Ökumene» werden die Beziehungen zwischen christlichen Kirchen, kirchlichen Institutionen und Gruppierungen verschiedener Konfessionen verstanden. Ökumene in Jegenstorf bringt das Streben für ein gemeinsames Wirken der reformierten und der römisch-katholischen Kirche zugunsten der Menschen in unserem Dorf, in den umliegenden Dorfteilen und Gemeinden zum Ausdruck.



Der Gemeinderat hat unserem Vorschlag zugestimmt und unterstützt dieses gemeinsame Projekt. Am 15. August 2020 findet die Einweihung des Franziskushauses statt; eine

gute Gelegenheit, den Ökumeneweg im Anschluss an den ökumenischen Gottesdienst zu begehen.

*Udo Schaufelberger, Seelsorger,  
Pfarrei St. Franziskus*



## Kirche kann nicht abgesagt werden

«Diese spezielle Zeit regt einem zum Nachdenken an, und man wird sich auf einmal bewusst, wie sehr die Leute zusammenhalten und hilfsbereit sind», Zitat aus einem Dankesbrief einer Seniorin.

Von heute auf morgen wurde mit dem Lockdown unser Leben auf den Kopf gestellt. Unsere Veranstaltungen und Gottesdienste durften nicht mehr durchgeführt werden. Aber - Kirche kann nicht abgesagt werden. Unsere Gottesdienste werden online



übertragen ([www.kirche-jegenstorf.ch](http://www.kirche-jegenstorf.ch)). Per Telefon, brieflich, per Mail, SMS bleiben wir in Verbindung, wir sind erreichbar. Eine grosse Solidarität, wie oben im Zitat beschrieben, hat sich in unserem Dorf entwickelt.



Innert kurzer Zeit gründeten wir den **HelpDesk**. Menschen, die Hilfe brauchen, wie auch Menschen, die Hilfe anbieten, haben sich bei uns gemeldet. Von regelmässigen Aufträgen zum Einkaufen, Mittagessen liefern über Fahrdienste, Rasenmähen, ..., unsere Freiwilligen erledigen und erledigten die Aufträge zuverlässig und mit Freude. Über diese Kontakte kommt es oft zu einem Gespräch, das beidseits sehr geschätzt wird. Trotz Abstand entstehen neue Beziehungen zwischen den Generationen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle Mitwirkenden.

Die Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde, der Spitem, «ichmoechtehelfen3322» und der Rekja gestaltete sich unkompliziert und kompetent, merci an alle.

Sehr viel Solidarität findet und fand ganz spontan in den Familien, im Freundeskreis und in der Nachbarschaft statt. Der Zusammenhalt der Menschen in unserem Dorf ist beeindruckend.

Bleiben wir weiterhin in Verbindung miteinander. Gemeinsam und mit Gottes Hilfe schaffen wir es.

*Für den Helpdesk:  
Franziska Vogt*

## Segnungsgottesdienst zum Schulanfang

Startest du

- ... neu im Kindergarten?
- ... in der ersten Klasse?
- ... wieder in der Schule?
- ... mit einer neuen Lehrkraft oder Klasse?
- ... in Ausbildung oder Beruf?
- ... im neuen oder gewohnten Alltag?

Neue Anfänge bieten Chancen und machen Freude, lösen aber auch Ängste und Unsicherheiten aus. Am Sonntag, **9. August 2020** feiern wir um 09.30 Uhr miteinander in der Kirche Jegenstorf den Gottesdienst zum Schulanfang. Wir beten im Gottesdienst für Kindergartenkinder, SchülerInnen, Eltern, Lehrkräfte und bitten Gott um seinen Segen. Alle Kinder, Teenager und Erwachsenen sind herzlich willkommen! Auf Grund der besonderen Lage beachten Sie bitte immer auch alle aktuellen Informationen auf unserer Website [www.kirche-jegenstorf.ch](http://www.kirche-jegenstorf.ch).

*Pfr. Daniel Mauerhofer,  
Saotra Rabarijaona und Team*

## Kinderwoche in der letzten Sommerferienwoche

Die «Chinderwuche Jegi» findet dieses Jahr in der letzten Sommerferienwoche vom **3. bis zum 6. August 2020** statt. Wir bieten lustige Spiele, Spass beim Sport, kreatives Basteln, ein leckeres Zvieri, coole Lieder, spannendes Theater, eine biblische Geschichte – und einiges an Überraschungen, die die Kinder zusammen erleben können! Für Kinder, die nach den Sommerferien ins 1. KG-Jahr kommen bis zur 4. Klasse. Die Anmeldung ist bis 30. Juni 2020 auf unserer Website möglich. Auf Grund der besonderen Lage beachten Sie bitte auch für alle aktuellen Informationen immer unsere Website [www.kirche-jegenstorf.ch](http://www.kirche-jegenstorf.ch).

Wir freuen uns auf dich!



*Saotra Rabarijaona und Team*

## Kreuzwörterrätsel

### Auflösung

#### Waagrecht:

1. Caesar
4. Doping
7. Edo
10. los
11. Erl
13. Abort
14. Pur
15. Leder
16. Ehe
17. Fee
18. Aval
20. Steig
22. Glas
24. Mime
26. Daten
29. Oslo
34. EKG
35. Boa
36. Titan
37. Eco
38. Elite
39. DGB
40. Lid
41. Obi
42. Vorrat
43. Epilog

#### Senkrecht:

2. Spitem
3. Respekt
4. Doerfli
5. Pollen
6. Charta
8. Karies
9. Komma
12. Ideal
19. Voi
20. SED
21. Gen
23. Aal
24. Mentor
25. Marti
27. Angebot
28. Embolie
30. Satin
31. Objekt
32. Sender
33. Baedli

## Die Not der Kitas und abgebenden Eltern

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist bereits in normalen Zeiten ein Balanceakt, in der Corona-Krise wurde sie zum Kraftakt; die Rechnung ging nicht mehr auf, weder für die Eltern noch für die Kitas. Als der Bund den Notstand ausgerufen hatte und die Schulen schloss, empfahl er gleichzeitig, den Betrieb der Kindertagesstätten im Sinne einer Notbetreuung aufrecht zu erhalten.

Um die Kitas zu entlasten, wurden die Eltern gebeten, ihre Kinder selbst zu betreuen, damit genügend Kitaplätze für Kinder verblieben, deren Eltern in «systemrelevanten» Sektoren wie Spitälern oder in der Versorgung arbeiten. Die Kinder konnten so nach den Regeln von «social distancing» betreut werden. Die Eltern, die ihre Kinder selbst betreuten, wurden aber aufgefordert, die Betreuungsbeiträge weiter zu bezahlen, damit die Fixkosten und Löhne der Kita gesichert werden konnten. Die SP war darüber empört.

Die Verantwortlichkeit der Kindertagesstätte und deren Finanzierung wurde zwischen Bund und Kantonen lange wie eine heisse Kartoffel hin- und hergeschoben. Zeitgleich befanden sich die Kitas in einem Spannungsfeld von Unsicherheit, Verantwortung, Solidarität und Wirtschaftlichkeit, und die Eltern sahen sich mit der Herausforderung konfrontiert, aufgrund der Corona-Krise finanzielle Einbussen zu tragen und gleichzeitig Rechnungen zu bezahlen, obwohl ihre Kinder nicht in der Kita betreut wurden.

Im Kanton Bern hat der Regierungsrat nicht zuletzt aufgrund des massiven Druckes der SP Massnahmen ergriffen, um die Angebote familienergänzender Kinderbetreuung während der Corona-Krise und vor allem auch darüber hinaus sicherzustellen, indem er die entsprechende Verordnung erliess und mit einer Zusicherung zur Übernahme der Gebühren für die Zeitdauer vom 17. März bis 16. Mai 2020 die Situation entschärft hat. Die SP wertet dies als starkes Zeichen für die strukturelle Bedeutung der Kitas und Tagesfamilien, für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und für die Gleichstellung, ist sich aber bewusst, dass es noch viel Engagement brauchen wird,

bis die Kitas und Tagesfamilienstrukturen die ihr zustehende Anerkennung endlich bekommen.

*Für den SP Vorstand*

*Lydia Baumgartner, Gemeinderätin / SP Grossrätin*

## Biodiversität – Alle müssen ihren Beitrag leisten

So lautete eine Motion im Grossen Rat, welche von der SP Fraktion unterstützt wurde.

Die Motion fordert, dass die kantonalen gesetzlichen Grundlagen so anzupassen seien, dass künftig 10% der Aussenflächen von privaten und öffentlichen Grundstücken im Siedlungsbereich zur Biodiversitätsförderung nach zu definierenden Vorgaben verwendet werden müssen.

Die Motion wurde als Prüfauftrag (Postulat) mit 95 Ja, 44 Nein bei 2 Enthaltungen deutlich angenommen. Ein klares Zeichen für die Biodiversität.

Wie wichtig die biologische Vielfalt ist, kommt immer mehr ins Bewusstsein der Leute, nicht zuletzt auch, wenn wir dank der Corona-Krise unsere Werte überdenken. Die Natur in der nahen Umgebung, die Pflanzenvielfalt und die Lebewesen aller Grössen sind sehr wichtig, bereichernd und letztlich lebensnotwendig. Das gilt nicht nur in Zeiten, wo wir krisenbedingt zuhause bleiben sollten.

Bei einem Spaziergang durch Jegenstorf trifft man vermehrt auf häuserumrandende Gebiete, welche als Steingärten angelegt worden sind. Aber auch oft die falsche Wahl von Büschen und Sträuchern, sogenannte «Immergrün», welche den Tieren keinen Lebensraum und keine Nahrung bieten, werden für die Festlegung von Grundstücksgrenzen gesehen. Wie diese Quadratmeter Land in biologischer Vielfalt gestaltet werden könnten, bleibt leider oft ungeprüft.

Damit dies nicht überall geschehen kann, haben Gemeinden begonnen, Vorschriften bezüglich Biodiversität ins Baureglement aufzunehmen. Ist der Jegenstorfer Gemeinderat zu so einer Reglementsanpassung bereit? Mit der Umgestaltung der Umgebung beim Gemeindehaus hat der Gemeinderat einen ersten Schritt in die richtige Richtung gemacht. Wie sehen die weiteren Schritte aus?

**Die SP Jegenstorf würde es begrüssen, wenn der Gemeinderat an einer nächsten Gemeindeversammlung seine Absichten zum Thema «Biodiversität» erklären würde.**

*Für den Vorstand: Daniel Wyrsh, SP Grossrat*

## Gerade noch rechtzeitig ...

... vor dem Lockdown konnten wir unsere **Hauptversammlung** durchführen. Es gab einige Wechsel im Vorstand. Die nach 6 Jahren zurücktretenden Ulrich König, Präsident, und Claude Mignot, Kassier, wurden ersetzt durch Sue Siegenthaler, bisher Vizepräsidentin, und Patric Magnani, Kassier, neu. Neuer Vizepräsident ist Daniel Delfosse. Neu im Vorstand ist Peter Pfund; weiterhin als Webmaster tätig ist Richard Huber.

Nach dem statutarischen Teil wurde den zahlreichen Teilnehmenden vom Jungfreisinnigen Loris Steffen die **Renteninitiative der Jungfreisinnigen** vorgestellt. Die AHV gerät wegen der demografischen Entwicklungen je länger desto mehr in finanzielle Schwierigkeiten. Die Lebenserwartung nimmt zu, und es gibt weniger Erwerbstätige, die für die AHV aufkommen. Verschiedene Reformversuche wurden in den letzten Jahren an der Urne abgelehnt (u.a. die Vorlage AV2020). Deshalb braucht es dringend eine Lösung, damit die AHV für zukünftige Generationen gesichert ist.

Die Initiative verlangt folgende drei Schritte:

1. Gleiches Rentenalter für Mann und Frau bis 2032
2. Rentenalter 66 bis 2032: das Rentenalter wird schrittweise – für Männer 2 Monate, für Frauen 4 Monate pro Jahr – erhöht.
3. Verknüpfung des Rentenalters mit der Lebenserwartung: Weil wir länger leben, müssen wir auch länger arbeiten.

Das Rentenalter würde etwa einen Monat pro Jahr steigen, um im 2050 67.5 Jahre zu erreichen.  
Die FDP Schweiz unterstützt dieses Begehren.

## Sorgende Gemeinschaft – in die Tat umgesetzt!

Auch der FDP ist es ein grosses Anliegen, sich um die Mitmenschen zu kümmern und sich für sie einzusetzen. An der Parteiversammlung vom 1. November 2019 hatte unser Vorstandsmitglied Daniel Delfosse das Pilotprojekt des Kantons «Sorgende Gemeinschaft» vorgestellt. Die JegenstorferInnen sollen sich gegenseitig unterstützen: Wer Hilfe braucht, bekommt sie. Wer Hilfe anbieten kann, tut dies.



Foto: Sue Siegenthaler

Gesagt – getan! Seit Ausbruch der Covid-19-Krise hat man jeweils am Samstagvormittag unseren neuen Vizepräsidenten sehr sportlich auf dem Velo mit voll beladenem Anhänger gesehen, wie er durch unser Dorf kurvt. Er lieferte für das Hoflädli die bestellten Lebensmittel aus. Damit unterstützte Daniel Delfosse nicht nur zahlreiche ältere Menschen, die ja zur Zeit nicht mehr einkaufen gehen sollen, sondern auch, und dies auf umweltfreundliche Art und Weise, das lokale Gewerbe – ganz im Sinne unseres Leitbildes!

Patric Magnani / SueS

## Hilfe anfordern ist keine Schande

Diesen Frühling werden wir für sehr lange Zeit nicht mehr vergessen. Seit dem Ausbruch der Corona-Epidemie hat sich

unsere Welt in vielen Bereichen grundlegend verändert. Probleme und Herausforderungen unterschiedlichster Natur sind in unseren Alltag getreten und machen das Leben in diesen Tagen nicht einfach.

Unzählige Unternehmen, aber auch Privatpersonen haben aufgrund der Corona-Pandemie mit grossen finanziellen Problemen zu kämpfen. Ein paar haben sich dank früher angelegten Reserven bis jetzt über Wasser halten können. Aber irgendwann sind auch diese Ersparnisse aufgebraucht, und die Finanzprobleme werden jetzt so richtig akut. Ha-

ben auch Sie scheinbar unlösbare Probleme auf Grund der Corona-Massnahmen? Dann haben wir Ihnen hier ein paar der wichtigsten Fragen und Antworten aufgeführt:

### **Sie können offene Rechnungen nicht mehr bezahlen?**

**Forderungen von Privaten:** Machen Sie auf den aktuellen finanziellen Engpass aufmerksam und vereinbaren Sie eine Wartefrist. Zudem läuft die Ausschüttung von Geldern an KMU und weitere Firmen. An der Sitzung vom 16. April hat der Bundesrat zudem beschlossen, den Anspruch auf Corona-Erwerbsersatz auszuweiten. Eine Entschädigung erhalten neu auch diejenigen Selbständigerwerbenden, die nur indirekt von den behördlichen Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie betroffen sind, aber Einbussen erleiden. Voraussetzung ist, dass ihr AHV-pflichtiges Erwerbseinkommen höher ist als 10'000 Franken, aber 90'000 Franken nicht übersteigt.

Forderungen von der Gemeinde: (Z.B. Miete) Ersuchen Sie bei der Gemeinde um einen Erlass oder Teilerlass auf Grund der aktuellen Situation.

**Forderungen des Kantons:** Für Steuern, Abgaben und Gebühren des Kantons gilt ein Fristenstillstand bis 30. Juni, d.h. die entsprechenden Ausstände werden nicht gefordert, und es fallen keine Verzugszinsen an. Steuerpflichtige Personen können Ratenrechnungen für das Steuerjahr 2020 zudem kürzen, also nur die voraussichtlich tatsächlich geschuldeten Steuern zahlen.

Beantragen Sie Zahlungsaufschub für sämtliche Sozialversicherungsbeiträge bei Ihrer AHV-Ausgleichskasse.

**Forderungen des Bundes:** Unternehmen sollen die Möglichkeit haben, die Zahlungsfristen zu erstrecken, ohne Verzugszins zahlen zu müssen. Deshalb wird für die Mehrwertsteuer, für Zölle, für besondere Verbrauchssteuern und für Lenkungsabgaben in der Zeit vom 21. März 2020 bis 31. Dezember 2020 der Zinssatz auf 0,0 Prozent gesenkt. Es werden in dieser Zeitspanne keine Verzugszinsen in Rechnung gestellt. Für die Direkte Bundessteuer gilt dieselbe Regelung ab dem 1. März 2020 bis zum 31. Dezember 2020.

### **Sie benötigen einen Überbrückungskredit?**

Seit Donnerstag, 26. März 2020 können betroffene KMU (Einzelunternehmen, Personengesellschaften, juristische Personen) von ihrer Bank einen Überbrückungskredit bis zu 10% des Umsatzes oder maximal 20 Mio. Franken erhalten, für den der Bund bürgt. Dabei sollen Beträge bis 500'000 Franken von den Banken sofort ausbezahlt und vom Bund zu 100% garantiert werden.

Sie können Ihren Angestellten den Lohn nicht mehr zahlen? Beantragen Sie Kurzarbeit. Neu kann auch für Lernende, Angestellte in befristeten Arbeitsverhältnissen, TemporärarbeiterInnen und arbeitgeberähnliche Angestellte (z.B. GesellschafterInnen einer GmbH) Kurzarbeitsentschädigung beantragt werden. Die entsprechenden Formulare finden Sie auf [www.be.ch/kurzarbeit](http://www.be.ch/kurzarbeit) Achtung: Wenn Sie Ihren Mitarbeitern kündigen, entfällt der Anspruch auf Kurzarbeitsentschädigung.

### **Mit wieviel Entschädigung können Sie rechnen?**

Der Anspruch beginnt am Tag, an dem alle Anspruchsvoraussetzungen erfüllt sind, also frühestens am 17. März 2020 (dem Tag, an dem die vorliegende Verfügung in Kraft getreten ist). Die Entschädigung beträgt 80 Prozent des durchschnittlichen Bruttoerwerbseinkommens, das vor Beginn des Anspruchs auf die Entschädigung erzielt wurde, höchstens aber 196 Franken pro Tag. Den Höchstbetrag des Taggelds erreichen Arbeitnehmende mit einem durchschnittlichen Monatslohn von 7350 Franken ( $7350 \times 8,8 / 30 \text{ Tage} = 196 \text{ Franken/Tag}$ ). Achtung: Die Entschädigung ist subsidiär. Das heisst, wenn die anspruchsberechtigte Person bereits Leistungen aus einer anderen Sozial- oder Privatversicherung bezieht oder ihren Lohn weiterhin erhält, hat sie keinen Anspruch auf die Entschädigung. Eine Entschädigung für Selbständigerwerbende, die wegen behördlichen Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus Erwerbsausfälle erleiden, ist für folgende Fälle vorgesehen: Schliessung eines selbstständig geführten öffentlich zugänglichen Betriebes, Schulschliessungen, ärztlich verordnete Quarantäne.

### **Wo können Sie den Anspruch auf die Entschädigung anmelden?**

Die Entschädigung wird nicht automatisch ausgerichtet. Anspruchsberechtigte müssen die Entschädigung selber bei der zuständigen Ausgleichskasse beantragen. Die Ausgleichskasse überweist die Entschädigung anschliessend direkt an die Person. Zuständige Ausgleichskasse ist die AHV-Ausgleichskasse, die die Beiträge erhebt.

Das Antragsformular zur Erwerbsersatzentschädigung kann auf der Internetseite der AHV-Ausgleichskassen heruntergeladen werden: <https://www.ahv-iv.ch/de/News-Infos/post/corona-erwerbsersatzentschaedigung-formular-merkblaetter-etc-sind-bereit>

Die Ausgleichskasse des Kantons Bern wird alle Selbständigerwerbenden mit absehbarem Anspruch auf eine solche



Entschädigung direkt anschreiben und ihnen die notwendigen Antragsformulare per Post zustellen. Die Innovationsförderagentur des Kantons Bern stellt neu ein Coaching zur Verfügung für Startups und KMUs, die in der aktuellen Situation verunsichert sind, wie sie ihr Unternehmen künftig ausrichten sollen, mehr dazu finden Sie unter: <https://be-advanced.ch/covid-19/>

## Link zur Notverordnung des Kantons

<https://www.be.ch/portal/de/index/mediencenter/medienmitteilungen.assetref/dam/documents/portal/Medienmitteilungen/de/2020/03/2020-02-20-notverordnung-de.pdf>

Für Spezialfragen wenden Sie sich an die Hotline des Kantons Bern 0800 634 634.

*Simon Glauser  
Vorstand SVP Jegenstorf-Münchringen*



## Welche positiven Erfahrungen nehme ich aus der Krise mit?

Unsere aktuelle Situation ist in vieler Hinsicht eine riesige Herausforderung: Viele sehen ihre wirtschaftliche Existenz akut gefährdet. Viele kamen während des Lockdowns an ihre emotionalen und kräftemässigen Grenzen. Und niemand weiss, wie lange wir noch mit Einschränkungen leben, oder diese sogar wieder verschärft werden müssen. Wir hoffen darauf, dass es nun wieder nur aufwärts geht. Doch seien wir ehrlich: Wollen wir wirklich, dass es in jeder Hinsicht wieder genau gleich weitergeht wie vor der Krise? Der Philosophieprofessor Markus Gabriel sagt: «Wenn wir nach dem Virus so weitermachen wie vorher, kommen viel schlimmere Krisen.» Oder diese Krisen sind schon da: Gabriel nennt als Beispiel die Klimakrise, die «viel schlimmer ist als jedes Virus, weil sie das Ergebnis der langsamen Selbstaussrottung des Menschen ist. Diese ist durch Corona lediglich kurz gebremst. Die Weltordnung vor Corona war nicht normal, sondern letal, tödlich.»

Heute haben wir die Chance (und vielleicht auch etwas mehr Musse oder Ruhe dazu), unsere Lebensweise, unser Zusammenleben und -arbeiten und unsere Werte grundlegend zu überdenken. Wir lernten uns in einer Art und Weise einzuschränken, wie wir es nicht für möglich gehalten hätten. Vorher waren wir uns gewohnt, dass das, was wir geplant hatten, auch so umgesetzt wird. Vielen wurde bewusster, was wirklich zählt im Leben. Zum Beispiel wie zentral es für uns Menschen ist, dass wir einander in die Augen schauen, uns die Hand geben oder uns umarmen

können. Oder wir realisierten, welche Beziehungen und Freundschaften uns besonders gefehlt haben.

Die konkreten Fragen sind deshalb: Was von den positiven Erfahrungen der vergangenen Monate nehmen wir mit, egal wie zahlreich sie waren oder wie unbedeutend sie uns auch erscheinen? Welche dauerhafte Veränderung wünsche ich mir, wenn ich in einem Jahr auf die heutige Zeit zurückschaue? Wo will ich dann stehen? Wer die Antworten darauf von der Politik erwartet, wird enttäuscht werden. Es ist an jedem einzelnen von uns, diese Fragen für sich selber zu beantworten und entsprechend zu handeln, ohne dass uns dies durch Gesetze oder Umstände aufgezwungen wird: Welchen kleinen Teil trage ich zu einer positiven gesellschaftlichen Entwicklung bei? Erst wenn viele dies tun und konsequent umsetzen, werden auch genügend PolitikerInnen den Mut aufbringen, eine Wirtschaft zu gestalten, die nicht mehr länger auf die hemmungslose Ausbeutung natürlicher Ressourcen oder billiger Arbeitskraft von Millionen von Menschen aufbaut. Eine Gesellschaft zu formen, die sich an Menschenwürde, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit orientiert. So dass wir das leistungsorientierte Hamsterrad, das viele Menschen plagt und krank macht und dem schon unsere Kinder ausgesetzt sind, verlassen können. Es liegt an mir und an dir, die richtigen Schlüsse zu ziehen. Machen wir in unserem unmittelbaren Umfeld dort, wo wir es können, mutig unsere kleine Welt etwas besser. Und prägen wir damit die grosse Welt von morgen.

Nun aber doch noch kurz zu einem Thema, das auf dem «traditionellen» politischen Weg versucht, die Welt etwas besser zu machen: Viele Grosskonzerne mit Sitz in der Schweiz verletzen in anderen Ländern immer wieder Umweltstandards und Menschenrechte. Sie nützen die Situation aus, dass die Wirtschaft global, die Politik aber national dominiert ist. Sie sind verantwortlich für Raubbau, Umweltverschmutzungen oder Ausbeutung, müssen aber

dafür nicht geradestehen. Davor wollen wir nicht länger die Augen verschliessen. Wer einen Schaden anrichtet, soll dafür geradestehen müssen. Ist das bei uns nicht selbstverständlich? Die Konzernverantwortungs-Initiative fordert genau das und schlägt eine Lösung mit Augenmass vor: Wir in der Schweiz sind nämlich nicht einfach machtlos der globalisierten Wirtschaft ausgeliefert. Wir müssen nicht

auf andere Länder oder Organisationen warten, bis sie Massnahmen ergreifen, sondern können unsere eigenen Gesetze erlassen. Mit der vorgeschlagenen Lösung sollen Menschen im Ausland, die von Konzernen mit Sitz in der Schweiz geschädigt wurden, in der Schweiz ihre Rechte geltend machen dürfen. Eigentlich eine Selbstverständlichkeit.

*Andreas Lehner, Münchringen*

## Kolumne

### Was lange währt...

Was lange währt, wird endlich gut,  
der Bahnhof am Standort bleiben tut.

Die einen freut's, die andern finden's schlecht,  
mit guten Argumenten haben beide recht.  
Der Wille der Mehrheit hat gewonnen,  
das ist Demokratie, wie sie eronnen.  
Auch nach der ausserordentlichen Lage,  
bleibt im Raum nun noch die Frage:  
Braucht's lange Züge? S'ist ungewiss,  
in den neuen Zeiten von Home-Office.

Walter Sterchi

## Vereine



### Gymriege - das etwas andere Fitnessstudio!

Unsere Mitglieder bewegen und trainieren jede Woche mit viel Freude zu mitreissender Musik oder geniessen das spannende Gefühl der inneren Balance nach einem Relax Training. Unser Motto lautet: Sport macht Spass! Denn alles was du mit einem Lächeln erledigen kannst, fällt dir leichter...

Besuche unsere Homepage [www.tvjegenstorf.ch](http://www.tvjegenstorf.ch) und suche dein passendes Angebot unter Gymriege.

Gerne stellen wir dir zwei unserer Angebote vor:

#### **Systema:**

Die Ursprünge des Systema reichen ins Mittelalter zurück. Russland mit seiner Grösse und kulturellen Vielfalt sah sich immer wieder mit äusseren Bedrohungen konfrontiert. Um

jeder Bedrohung entgegnetreten zu können, entwickelten die Russen eine flexible, effektive Art zu kämpfen. Die Kosaken, die berittenen Krieger Russlands, kämpften traditionellerweise mit 2 Schwertern. Ihre Kinder lernten schon sehr früh den Umgang mit Waffen sowie Überlebenstechniken. Diese Lehren wurden von Generation zu Generation weitergegeben. Nach der Oktoberrevolution 1917 wurden die alten Institutionen in Russland (Zarentum, Kirche und die Kosaken) zerschlagen und die Traditionen nicht mehr gepflegt. Mit der Reformierung der Armee erinnerte sich die Sowjetführung an ihre alten Elitekämpfer und integrierte die überlebenden Kosaken als Ausbilder in die Streitkräfte. Die Spezialeinheiten (Spetsnaz) und der Geheimdienst wurden in der alten Kampfkunst ausgebildet. Diese Kampfkunst kennen wir heute unter dem Namen Systema. Nach dem Zerfall der Sowjetunion gelangte das Wissen über das Systema nach und nach an die Zivilbevölkerung. Diese Lehren wurden in den 90er Jahren von Meistern wie Mikhail Ryabko und Vladimir Vasiliev rund um den Globus verbreitet.

#### Trainingsinhalte:

Systema basiert auf 4 Grundsäulen: Atmung, Haltung, Flexibilität und psychische Verfassung. Es existieren keine vorgegebenen Formen oder Techniken. Trainiert werden Schläge,

Hebel, Tritte, Würfe und Einsatz sowie Abwehr von Stöcken, Messern und improvisierten Waffen. Auch Intuition, Reflex und Entspannung sind ein Bestandteil des Trainings. Man lernt, intuitiv auf äussere Einflüsse zu reagieren und entspannt zu bleiben.

Nicht wir passen uns dem System an, sondern das System passt sich uns an. Im System ist die Verteidigung auch dosierbar, d.h.: So hart wie nötig, aber auch so weich wie möglich. Ziel ist immer die eigene körperliche Unversehrtheit.



Mein Name ist Willi Hubacher, ich wohne in Münchenbuchsee BE.

Ich bin 2-facher Familienvater und zu meinen Hobbys gehören neben dem Systema auch Motorradfahren und Lesen. Ausserdem bin ich gerne mit Familie und Hund in der Natur unterwegs. Ich habe mehrere Kampfsportarten trainiert, bis ich auf das Systema stiess. Mittlerweile trainiere ich Systema seit 13 Jahren und habe meinen Instruktoreritel von Vladimir Vasiliev persönlich erhalten. Mein nächstes Projekt ist der Anschluss an den Systema Spetsnaz Verband (Spetsnaz Systema Instruktor).

Es würde mich freuen, wenn der eine oder andere auf ein Training bei uns vorbeischaud und sich selbst ein Bild von Systema macht. Jeder Mann und jede Frau sind willkommen. Ich möchte mich bei der Gymriege für die Möglichkeit, Trainings in Jegenstorf durchzuführen, bedanken sowie bei all meinen jetzigen Schülern für ihren Einsatz und die coole Atmosphäre im Training.

### **Faszien was ? Faszien Yoga – Faszinierend !**

Faszien, ein anderer Begriff für Bindegewebe, ziehen sich wie ein Gerüst durch unseren Körper und umhüllen unsere Organe. Quasi ein Schutznetzwerk, das alles in uns zusammenhält. Ähnlich wie unser Gehirn Futter braucht, um fit zu bleiben, brauchen unsere Faszien Stimulationen, um nicht zu verkleben. Eine Studie in Zusammenarbeit mit der Universität Harvard konnte aufzeigen, dass Yoga eine sehr gute Möglichkeit ist, Rückenschmerzen zu behandeln.

Es gibt viele Arten von Yoga. Eine davon ist Faszien Yoga und besteht aus Dehnungen und dynamischen Bewegungen. Denn heute weiss man, dass die Faszien verfilzen und verkleben und so Verspannungen im Nacken- und Schul-



terbereich oder auch im unteren Rücken auslösen können. Schmerzen, die früher als Muskelbeschwerden behandelt wurden, könnten also durchaus von verklebten Faszien herführen. Aber auch Stresshormone ziehen die Faszien zusammen und können Verkrampfungen auslösen. Bewegungsmangel, einseitige Belastung beispielsweise durch Sport oder auch ständiges Schonen können für Schmerzen im Lendenbereich sorgen.

**Am Mittwoch Abend (ausser Schulferien) bietet die Gymriege von 20.10 – 21.00 Uhr Faszien Yoga** nach der Liebscher und Bracht Methode an. **Verschiedene Hilfsmittel unterstützen uns dabei und sind für unsere Mitglieder kostenlos.** Einzig ein Frottétuch und Motivation brauchst du mitzubringen. Komm vorbei und geniesse während einer Schnupperlektion das dynamische Dehnen oder eine Massage mit der Rolle. Spüre selber, wie beweglich dein Körper ist.

Es ist noch niemand «perfekt» vom Himmel gefallen, also nicht gleich aufgeben, wenn einige Übungen nicht gleich reibungslos klappen. Die Grundstruktur ist von Mensch zu Mensch verschieden, weshalb einige von uns länger brauchen, um beweglicher zu werden. Der Erfolg lässt vielleicht etwas auf sich warten, aber er kommt bestimmt.

Spüre mit uns zusammen am Mittwoch Abend die Katze oder den Kater in dir und räkle und strecke dich nach allen Seiten – die Gymriege freut sich auf dich! Eine vorgängige Anmeldung ist nicht nötig.

*Nadine Buache*

## Und plötzlich ist «Normal» total anders

Fast vom einen auf den anderen Tag war es da, das Coronavirus. Ohne Vorwarnung hat es uns so richtig durchgeschüttelt. Obwohl sich die Situation über mehrere Tage entwickelte, blieb kaum ein Stein auf dem anderen. Ende Februar bis fast Ende März war die Betriebsführung geprägt von Ungewissheit, raschem Entscheiden und Handeln und einer grossen Portion Kreativität und Flexibilität aller Beteiligten.

Es begann damit, dass Ende Februar die bestehenden Hygienemassnahmen erweitert wurden, was besonders am vielen Händewaschen auffiel. Zwar fand die praktische Abschlussprüfung unserer Lernenden bis auf das Fachgespräch anfangs März statt, doch wie wir unterdessen erfahren haben, wird sie nicht gewertet.



Feuerwehrverein  
Region Jegenstorf

### 200. Jahrestag Dorfbrand

#### Corona-bedingte Anpassung der Voranzeige

Die **Rundgänge** im Dorf, welche anlässlich des 200. Jahrestages des Dorfbrandes vom 24. April 1820 hätten stattfinden sollen, sind

**um ein Jahr verschoben**  
worden.

Der Feuerwehrverein wird rechtzeitig das neue Datum zum geplanten Anlass im nächsten Jahr bekanntgeben.

Er wünscht allen Leserinnen und Lesern gute Gesundheit!

*Sue Siegenthaler*

Mit dem Lockdown Mitte März trat die Richtlinie des Kantons in Kraft, dass nur noch 4 - 5 Kinder pro Gruppe betreut werden dürfen (statt bisher 12). Zudem wurden die Eltern dazu angehalten, ihre Kinder wenn möglich zuhause zu betreuen. Für uns bedeutete das, so rasch wie möglich auf die Kleingruppen, welche den ganzen Tag in der gleichen Konstellation bleiben (spielen, essen, schlafen) müssen, umzustellen. Nicht nur drinnen, sondern auch im Garten galten ab sofort strikte Trennregeln. Natürlich reichten die bisherigen Räumlichkeiten für ein Kleingruppenkonzept nicht aus, und wir konnten in den Dachstock und die Räume der Spielgruppe ausweichen. Der Garten wurde in drei Abteile getrennt, damit sich die Kinder nicht vermischen.

Das hört sich rückblickend einfach an – aber für unser Personal bedeutete die neue Situation einen beachtlichen Mehraufwand. Einerseits hatten wir Teammitglieder, die zu Risikogruppen gehören und zuhause bleiben mussten, andererseits benötigten wir für die Betreuung mehr als das Doppelte an personellen Ressourcen. Die Kitaleitung konnte glücklicherweise auf das Verständnis und Entgegenkommen aller Eltern zählen. Nur so ist es uns gelungen, dass seit anfangs April eine gewisse «Corona-Normalität» Einzug gehalten hat.

Ein weiterer grosser Unsicherheitsfaktor war die Finanzierung – wer sollte die Kosten für die Plätze jener Eltern übernehmen, die der Empfehlung folgten und ihre Kinder zuhause betreuten? Der Bund verwies auf die Kantone. Für die Kitas und Eltern im Kanton Bern kam am 22. April Klärung: Die coronabedingten Abwesenheiten dürfen den Eltern rückvergütet werden, und die Kitas erhalten diese Kosten vom Kanton erstattet.

Beim Schreiben dieses Berichtes ist nun Ende April, und die Zahlen der zu betreuenden Kinder nehmen wieder zu. Der Kanton hat diese Woche kommuniziert, dass wir den Betrieb langsam wieder hochfahren dürfen, damit wir ab dem 17. Mai wieder «Vollbetrieb» haben. Dabei gilt es nun, ein Schutzkonzept zu erarbeiten, da wieder mehr Personen in der Kita ein- und ausgehen werden. Es bleibt dabei – wir nehmen Schritt für Schritt und stellen uns flexibel auf die Situation ein. Das neue «Normal» wird wohl wenig mit dem früheren gemeinsam haben, und auch wenn es für uns alle anstrengend ist, wir wachsen an der neuen Situation, machen Fehler, korrigieren sie laufend und lernen konstant dazu.

An dieser Stelle möchte ich mich bei all jenen bedanken, welche uns in den letzten Wochen unterstützt haben:



- meiner Co-Leiterin Rahel Wegmüller: Danke, dass du die Kindereinteilung und Personalplanung konstant à jour hältst – ich schätze dein Engagement sehr!
- dem gesamten Team der KiwJ: Euer Einsatz ist einfach grossartig! Was haben wir für ein Glück, auf euch zählen zu dürfen. Ihr leistet in dieser Krise unersetzliche Arbeit, das gibt mir die nötige Motivation, den Kopf nicht hängen zu lassen und die Unschärfen dieser Zeit zu nehmen wie sie sind.
- dem Vorstand des Vereins Kinderhaus Jegenstorf: Insbesondere zu Beginn der Krise war eure Unterstützung wichtig – es war beinahe jede Stunde etwas anderes zu bedenken und zu entscheiden. Euer Support gab uns Rückhalt und Selbstvertrauen.

- den Kindern in der Kita und zuhause: Für euch war plötzlich alles anders. Für diejenigen in der Kita hiess es: Neue Gruppenkonstellationen, Räumlichkeiten, Betreuungspersonen. Alle machen es super! Ihr seid meine persönlichen Helden!
- den Eltern: Danke für euer Verständnis, eure Mitarbeit, Geduld und positiven Rückmeldungen. Es tut gut zu wissen, dass wir alle am selben Strick ziehen.
- der Gemeinde Jegenstorf und der Spielgruppe «Räbebo-ge»: Danke, dass ihr uns so schnell und unbürokratisch zusätzliche Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt habt. Ihr habt uns damit vor einigen schlaflosen Nächten bewahrt.

*Doris Jäggi*

## Jodlerklub Maiglöggli



### Jodlervirus unterliegt Coronavirus

In der letzten Ausgabe des Jegenstorfers haben wir Ihnen noch geraten, sich einmal vom Jodlervirus anstecken zu lassen... Wer hätte gedacht, dass uns ein anderer Virus noch vor dem damaligen Erscheinungsdatum in den Griff nehmen würde. Wie viele andere Vereine wurden auch wir Maiglöggli-Jodler gezwungen, alle unsere geplanten und angekündigten Aktivitäten abzusagen. Der Coronavirus verdrängte nicht nur den Jodlervirus, er hat in unglaublich schneller Zeit die ganze Welt in den Griff bekommen! Zwar schmerzt es, dass wir unser Konzert und Theater kurzfristig absagen mussten, allerdings ist dieser Umstand angesichts der wirtschaftlichen Tragweite der Corona-Krise bei weitem nicht so tragisch.

Der vom Bundesrat angeordnete Lockdown hat auch zu unkonventionellen Lösungen geführt, an welche man noch vor kurzem nicht im Traum gedacht hätte. Ein Beispiel unter vielen ist der Online-Gottesdienst der Kirche Jegenstorf vom vergangenen 19. April, welchen Pfarrer Kurt Bienz dem Thema «Morgegruess vor Ewigkeit» widmete. Unser Jodlerklub

durfte quasi aus dem Homeoffice aktiv mitwirken. Der Präsident Markus Wyss trug die Lesung des Bibeltexes vor, der Dirigent Fritz Egli lieferte die Hintergründe, welche zu seiner Komposition «Morgegruess» führten und mit drei Jodelliedern aus dem Maiglöggli-Repertoire wurde dieser digitale Gottesdienst musikalisch begleitet. Wer diese Online-Predigt verpasst hat, kann sie nachträglich miterleben unter [www.kirche-urtenen.ch/veranstaltung/29604](http://www.kirche-urtenen.ch/veranstaltung/29604).

Trotz allem geht es den Maiglöggli-Jodlern wie vielen anderen: der frühere Alltag und das Ausüben des geliebten Hobbys wird stark vermisst. Vorderhand müssen aber viele vorgesehene Anlässe und Zusammenkünfte verschoben oder abgesagt werden. Auch der grosse Höhepunkt der Jodler, Alphornbläser und Fahenschwinger fällt dem Coronavirus zum Opfer. Das Eidgenössische Jodlerfest in Basel musste um ein Jahr auf Juni 2021 verschoben werden.



Nun hoffen wir sehr, dass wir die Proben vor den Sommerferien wieder aufnehmen können und im Herbst dann öffentlich auftreten dürfen. Bis dahin bleibt es wichtig, dass sich alle an die nötigen Schutzmassnahmen halten, damit die Corona-Pandemie definitiv eingedämmt werden kann. Nur so vermag der Jodlervirus bald wieder die Oberhand gewinnen! In diesem Sinne wünschen wir allen weiterhin Durchhaltewillen, Geduld und Zuversicht. Bleiben Sie gesund!

*Yves Thomet*

## Sträucher und Asthaufen...

Schneeball, Traubenkirsche, Liguster, Pfaffenhütchen, Kreuzdorn, Vogelbeere, Berberitze, Stachelbeere, Kleinblütige Rose: Solche und andere wohlklingende Namen tragen die einheimischen Sträucher, die Freiwillige des Forums Jegenstorf Ende Winter in mehreren Einsätzen in der Gemeinde pflanzten. Die gegen 150 Stauden werden zu Hecken aufwachsen, die Vögeln, Insekten, Amphibien, Reptilien und kleinen Säugetieren einen vielfältigen Lebensraum und Nahrung bieten. Die Sträucher am Dorfbach beschatten zudem das Wasser und schützen so in den zunehmend heissen Sommern empfindliche Fische und andere Wassertiere vor Hitzestress.



Ein Pflanzeinsatz fand am Bach unterhalb der Brücke beim Jörgässli statt, ein weiterer, grösserer am Bach neben dem Schloss. Dort wurden gleichzeitig in Zusammenarbeit mit dem Revierförster das Wäldchen beim Grillplatz gelichtet und die Äste zu grossen Haufen aufgeschichtet. Diese Umgebung ist nun wieder ein idealer Lebensraum auch für Glühwürmchen, die dort früher oft anzutreffen waren. Die Leuchtkäfer profitieren auch davon, dass am Mattenweg keine künstliche Beleuchtung ihr Liebeswerben stört. Eine Tafel vor Ort informiert über die Aufwertungsaktionen.

Die Einsätze des Forums Jegenstorf beim Schloss und am Jörgässli fanden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde statt. Ein Beispiel für das Engagement der Gemeinde ist auch die

im letzten «Jegenstorfer» beschriebene etappenweise Umgestaltung des Areals von Gemeindehaus und Kindergarten Dählerstock unter eifriger Mithilfe der Kindergartenkinder. Auch hier wachsen bereits die ersten neuen Sträucher.

Wir freuen uns sehr über die Offenheit und Unterstützung der zuständigen Behörden, der Bauverwaltung und des Kindergartens für unsere Anliegen. Dafür herzlichen Dank!

*Forum Jegenstorf,  
Marianne König Setiadi*

## «Achtung, Frosch!»...sowie Erdkröten, Berg- und Fadenmolche

Sobald in feuchten Nächten zu Beginn des Frühjahrs die Temperaturen wenige Grade über Null liegen, beginnen Grasfrösche und Erdkröten, Berg- und Fadenmolche ihre Laichplätze aufzusuchen. Oft kommt ihnen dabei der Mensch und seine Mobilität in die Quere und gefährdet den Fortbestand dieser gesamtschweizerisch geschützten Tiere zusätzlich. Dagegen lässt sich jedoch mindestens teilweise etwas tun: Dank temporären Amphibienzäunen entlang der Strasse können die Amphibien eingesammelt und sicher auf die andere Seite getragen werden.

Die Amphibienwanderung ging dieses Jahr aufgrund der (zu) milden Temperaturen bereits ca. drei Wochen früher los als erwartet. Insgesamt 35 freiwillige HelferInnen aus Jegenstorf und Umgebung (darunter Familien mit Kindern) machten bei der Rettungsaktion 2020 mit und betreuten von Februar bis April die Zugstellen beim Hambüelwald zwischen Jegenstorf und Grafenried und an der Hindelbankstrasse in Münchringen.



*Erdkröte Foto: V. und C. Funk*

Mit der Tatsache, dass nicht alle Amphibien gerettet werden können, müssen wir leben. Immer wieder fanden wir auf der Strasse überfahrene Tiere, die doch eine Lücke unter dem Zaun gefunden hatten. Und immer wieder fuhren rasante Autofahrer mit 80 km/h und mehr vorbei, Warnschilder «Achtung Frosch» hin oder her. Aber solche Erfahrungen sollen die Freude am Erfolg nicht schmälern. Und erfolgreich war unsere

Saison 2020 allemal: Beim Hambüelwald trugen wir 789 Amphibien sicher über die Strasse, in Münchringen waren es 155, insgesamt also über 940 gerettete Tiere!

Das Forum dankt allen Beteiligten: Vorab den HelferInnen für die unzähligen Morgen- und Abendeinsätze, ihr habt Grossartiges geleistet! Danke aber auch den Grundeigentümern, der Karch, der Abteilung Naturförderung des Kantons Bern und der Umweltgruppe Hindelbank für die wertvolle Unterstützung.

Möchten Sie bei der Amphibienrettungsaktion im Frühling 2021 mithelfen? Dann melden Sie sich unter: [kontakt@forumjegenstorf.ch](mailto:kontakt@forumjegenstorf.ch).

*Forum Jegenstorf,  
Elisa Salaorni*

### **Drohnen am Frühlingshimmel...**

Wenn Amphibien eigenhändig über die Strasse getragen werden, so können andere Tierarten dank neuer, innovativer Technologie gerettet werden. Wir setzen auch diese ein. Falls Sie sich also an einem Frühsommernmorgen fragen, was die Drohne über den Feldern soll: Das Forum Jegenstorf hilft bei der Rehkitzrettung!

### **... und Velos im Herbst**

Im Oktober sind Fahrräder an der Reihe: Wir organisieren für Velafrika erneut eine Sammlung von ausgedienten Velos für Afrika. Warten Sie also mit der Entsorgung Ihrer Drahtesel bis dann!

Nähere Angaben und wissenswerte Details zu unseren Aktivitäten finden Sie auf unserer Website [www.forumjegenstorf.ch](http://www.forumjegenstorf.ch).



**[www.JegiPortal.ch](http://www.JegiPortal.ch)**

Der Verein JegiPortal wird sich an der nächsten GV offiziell auflösen. Für uns geht damit eine interessante Ära zu Ende.

Der Verein wurde am **6. August 2012** von Senioren aus Jegenstorf gegründet.

Ziele des Vereins:

- Schaffung und Betreuung einer werbefreien Webseite für Jegenstorf und Umgebung
- Freiwillige Idealisten im AHV-Alter wollen mit der Webseite das Sozialleben der Gemeinde, generationenübergreifend, bereichern
- Von Beginn weg Suche einer engen Zusammenarbeit mit der Gemeinde
- Die Plattform «JegiPortal.ch» soll allen «non Profit» Organisationen (Vereinen, Foren, Interessensgruppen) in Jegenstorf und Umgebung zur Verfügung stehen
- Im Bereich Hilfsangebote, Ratgeber, Kulturangebote, Kursangebote werden Organisationen aufgeschaltet, die von allgemeinem Interesse sind
- Die Kosten der WEB-Seite werden voll vom Verein getragen

Wir sind stolz, dass wir es geschafft haben, ohne grosse Werbung ein qualitativ hochstehendes Angebot bereitzustellen

und mit unserem Monats-Newsletter mehr als 400 BürgerInnen über das reiche Angebot in Jegenstorf und Umgebung orientieren zu können. Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit herzlich für die Unterstützung und das Lob bedanken.

Das **JegiPortal** stellt für die Bürger eine breite Palette an Informationen zusammen und bietet Vereinen und Gruppen auch einen kostenlosen WEB-Auftritt:

- PC-Atelier 50+
- Velogruppe 50+
- Webseiten-Aufbau und -Betreuung von:  
Seniorenforum, Jegihilft, TC-Jegenstorf, Samariter, Senior-Bern, Jodlerclub Bern-Lorraine etc.

Diese Aktivitäten sind mit der Auflösung des Vereins JegiPortal natürlich indirekt betroffen.

Wir Senioren werden älter und müssen uns frühzeitig Gedanken machen, wie es weitergehen soll. Trotz verschiedenen Anläufen, unter anderem auch mit den Gemeindebehörden, fehlt uns die notwendige Unterstützung zu einer nachhaltigen Nachfolgelösung.

Wie geht es weiter mit der WEB-Seite JegiPortal.ch?

Wir werden die Webseite ausserhalb des Vereins auf Zusehen hin weiter betreiben, solange das geht und solange es uns Spass macht. Wir sind aber auch bereit, JegiPortal an andere Interessenten weiterzugeben. Vielleicht können damit die ursprünglichen Ziele auch weiterhin gewährleistet bleiben. Sind Sie interessiert? Dann sind Sie herzlich willkommen. [info@jegiportal.ch](mailto:info@jegiportal.ch).

*Herbert Zach*



### «Es war einmal...

*... vor langer, langer Zeit, da lebte eine junge, hübsche Prinzessin mit ihren Eltern in einem Schloss. Weil sie von einer bösen Fee verzaubert wurde, stach sie sich an ihrem 15. Geburtstag mit einer Spindel in den Finger und fiel in einen tiefen, langen Schlaf. Nicht nur die Prinzessin schlief ein, sondern mit ihr der ganze Hofstaat ..., ja sogar die Tauben auf dem Dach und die Fliegen an der Wand erstarrten».*

Ihr verzeiht mir den Vergleich mit dem Märchen «Dornröschen», aber irgendwie erinnern mich die letzten Wochen stark an diesen Dornröschenschlaf, dem nun das langsame Erwachen folgt. Das Tragische dabei ist nur, es ist kein Märchen, auch kein böser Traum, aus dem man einfach wieder aufwachen wird, sondern die «füdliblutte» Realität.

Wer hätte sich noch am 4. März, an unserer Hauptversammlung vorstellen können, dass kurze Zeit später nichts mehr geht und nichts mehr so sein wird wie vorher. Damals durften wir uns nicht per Händedruck begrüßen, und das gerade noch ergatterte Händedesinfektionsmittel stellten wir am Eingang bereit. Selbstverständlich führten wir auch eine genaue Liste der anwesenden Mitglieder unseres Vereins, dies machen wir jedoch schon seit Jahren, das war also nichts Aussergewöhnliches. Diese HV unterschied sich nur unwesentlich von denjenigen in den vergangenen Jahren. So wurden den 72 Frauen, es waren übrigens nur drei weniger als im Vorjahr, die Mutationen bekanntgegeben sowie die Jahresrechnung und der Jahresbericht zur Genehmigung vorgeschlagen.

*«Zum Fest luden der König und die Königin 12 Feen ein, denn sie hatten nur 12 goldene Teller, die 13. Fee musste zu Hause bleiben...»* oh nein, jetzt bin ich schon wieder abgeschweift mit meinen Gedanken. Unser Fest war das Dorffest, und wir

hatten doch alle eingeladen..., oder hatten wir jemanden vergessen? Auf jeden Fall vernahmen die Anwesenden an der HV, dass die Landfrauen mit ihrer Kaffeestube sehr schöne Einnahmen generiert hatten. Die vorgeschlagenen Spenden in der Höhe von jeweils 400 Franken an die Stiftung Rotonda, den Seniorenhof Iffwil und die Theodora Stiftung, wurden einstimmig angenommen.

Nach 12-jähriger Tätigkeit scheidet Therese Segessenmann aus dem Vorstand aus. Ihre langjährige Arbeit und die guten Ideen, die sie einbrachte, wurden verdankt. Danach wurde sie mit einem Blumenstrauss, auch diesen konnte man damals noch legal im Blumengeschäft kaufen, einem Geschenkgutschein und Applaus verabschiedet. Als Nachfolgerin stellte sich Barbara Weber zur Wahl, sie wird künftig in verdankenswerter Weise ihre Ideen in die Vorstandsarbeit einbringen.

Das neue Tätigkeitsprogramm wurde von den Vorstandsfrauen erarbeitet und die Zuhörerinnen mit ganz unterschiedlichen Kursen und Anlässen aufs kommende Vereinsjahr eingestimmt. *«Rings um das Schloss begann eine dichte Dornenhecke zu wachsen»*...nein, nein, nein, nicht wieder diese Märchen Gedanken! Es wird doch hoffentlich nicht so lange dauern, bis unser neues Programm auch umgesetzt werden kann. Im Moment aber wissen wir nicht genau, wann unser Märchenprinz den erlösenden Kuss ansetzen und das Vereinsjahr zu neuem Leben erwecken wird.

Im gemütlichen Teil unserer HV brachte uns Oppliger Rüedu zum Lachen und liess mit seinem Witz die ungewisse Zukunft für kurze Zeit etwas in den Hintergrund rücken.

Wir werden euch baldmöglichst auf unserer Homepage [www.landfrauen-jegenstorf.ch](http://www.landfrauen-jegenstorf.ch) weiter informieren. Uns allen wünschen wir ein möglichst langsames, aber baldiges

Aufwachen und ein gutes Überstehen dieses «Dornröschenschlafs». Auf dass die Tauben auf dem Dach das Köpfchen wieder unter dem Flügel hervorziehen und die Fliegen wieder an den Wänden weiter kriechen mögen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen, «häbet Sorg u lueget guet zuenech, dass der dörfet gsund bliebe!»

*Landfrauenverein Jegenstorf und Umgebung  
Nelly Klötzli*







Was machen HobbysportlerInnen, wenn ein kleiner, böser Virus ihnen die ganze Möglichkeit ihrer Freizeitbeschäftigung «klaut»? Ganz einfach: Sie machen es wie Spitzensportler und trainieren weiter. Einfach ganz anders als sonst.

Normalerweise schreiben wir hier ja über unsere mehr oder weniger grossen Erfolge und zeigen auf, wie wir versuchen, mit viel Herzblut unsere Randsportart der Region im besten Licht zu präsentieren. Doch was schreibt man, wenn wir weder trainieren noch Wettkämpfe bestreiten können? Da bleibt (leider) nichts anderes übrig, als das Format «Klatsch und Tratsch» zu übernehmen und bei den Mitgliedern mal ganz frech beim Training zuhause zuzuschauen.

Mit dieser Aufgabe startete die Club-Pressstelle eine - nicht repräsentative - Umfrage in sämtlichen Trainingsgruppen und befragte alle Trainierenden zu ihren «Corona-Trainingsmethoden» (zugegeben, es war einfach eine Meldung in einem WhatsApp-Chat). Und wie so oft in WhatsApp-Gruppenchats waren die Rückmeldungen überwältigend! Und so ziehen wir halt aus weniger als 10% Rückmeldungen unsere Schlüsse daraus.



Erkenntnis Nummer 1: Der/Die BadmintonspielerIn bestreitet entweder ein Indoor- oder ein Outdoor-Training. Also entweder oder, niemals gemischt. Erkenntnis Nummer 2: Fahrrad fahren ist deutlich beliebter als Joggen. Allerdings hat das nichts mit den Hilfspolizisten zu tun, welche neuerdings Jogger massregeln. Erkenntnis Nummer 3: Beim Indoor-Training hüpfte man früher zusammen mit Jane Fonda vor dem TV, heute hüpfte man mit «Insta-Stars» vor dem PC. Erkenntnis Nummer 4: Kinder werden offenbar nicht mehr gezwungen mitzumachen, sondern sie werden elegant als lebende Hantel oder motivierender Sparringpartner ins Workout miteinbezogen. Und die letzte Erkenntnis: Weder die Trainingsmethoden noch meine Recherche sind bahnbrechend neu oder für Profis brauchbar (was auch deutlich zeigt, wieso wir weder Spitzensportler noch Journalisten sind).

Also bleiben wir bei dem, was wir können, nämlich Hobbysportlern und Freizeitsportlerinnen die bestmöglichen Voraussetzungen zu schaffen, einem tollen Hobby mit flotten Leuten nachzugehen. Deshalb organisieren wir, wenn das Leben hoffentlich bald wieder normal weiter läuft, einen Schnupperkurs für EinsteigerInnen. Geplant ist der Start auf Herbst 2020, die genauen Daten werden wir auf unserer Website [www.bcbj.ch](http://www.bcbj.ch) publizieren. Wir würden uns freuen, wenn wir mit diesem Kurs viele neue Leute von unserem schönen Sport überzeugen können. Bis da-

hin wünschen wir allen gute Gesundheit!

*Mario Nacht  
BC Burgdorf-Jegenstorf*



[www.elternforum-jegi.ch](http://www.elternforum-jegi.ch)

## Gute Gesundheit...

...ist und bleibt das Wichtigste. Der Covid19-Einbruch hat auch beim Elternforum seine Spuren hinterlassen – leider mussten wir all die tollen und geplanten Anlässe in den vergangenen Wochen absagen und können uns nun nicht an

selbst geschminkten Osterhasen, einer Nacht im Heu oder neu erstandenen Schnäppli's vom Gänggelimärit erfreuen. Auch die erste Durchführung der Kleiderbörse sowie der Babysitterkurs sind dem Virus zum Opfer gefallen. Stattdessen finden wir uns in einer ungewohnten, neuen Situation wieder und sehen den alltäglichen Ablauf plötzlich mit anderen Augen, und Prioritäten werden anders gesetzt. Wir fragen bei älteren Nachbarn nach, ob wir für sie einen Einkauf erledigen dürfen oder lernen zu Hause intensiv den Umgang und die Anwendung des Lehrmittels unserer Kinder. Und noch vor vier Monaten hätte das wohl kaum jemand für möglich gehalten.

Jetzt sind wir mitten in den verordneten Lockerungen des Lockdowns und geben die Hoffnung nicht auf, bald einmal

wieder den vorherigen Alltag zurückzubekommen. Doch bis dahin dürfte es noch ein weiter und holpriger Weg sein. Darum wünschen wir euch allen weiterhin viel Durchhalten und gesundes Auftanken bei einem Spaziergang an der frischen Luft, damit wir uns bald wieder an einem unserer Anlässe treffen können – schaut bitte auf unserer Homepage nach bezüglich der Durchführung der weiteren Anlässe. Bis bald!

*Für den Vorstand des Elternforums Jegenstorf  
Sandra Lyoth, Präsidentin*



## Der Frühling ist da....

Zum Glück macht die Natur auch in einer solchen Ausnahmesituation keinen Halt, und wir dürfen uns an den farbigen Blumen und warmen Tagen erfreuen. Auch in der Spielgruppe ist der Frühling sichtbar eingezogen. Wir malten Blumenbilder, dekorierten Frühlingsgirlanden und pflanzten Sonnenblumen in die selber bemalten Töpfli. Auch der sehnlichst erwartete Osterhase wurde mit Ausmalbildern und Bilderbüchern thematisiert. Leider wurde diese schöne Zeit durch die Corona-Krise unterbrochen. Die Schliessung der Spielgruppe (aufgrund der Weisungen des Bundesrates) hatte zwar zur Folge, dass die Kinder zu Hause bleiben mussten, doch wir haben die Spielgruppe von zu Hause aus so gut wie möglich weitergeführt. Regula Moser, Spielgruppenleiterin, hat einen tollen Mal- und Rätselblock für alle Spielgruppenkinder zusammengestellt. Über 50 Seiten Spass und Vergnügen! Herzlichen Dank, Regula.

Auch der Osterhase hat die Spielgruppenkinder mit seinen feinen Sachen zu Hause beliefert. Danke lieber Osterhase!

Damit am Ende des Spielgruppenjahres das Spielgruppenheftli nicht leere Seiten aufweist, haben die Kinder die Seiten von zu Hause aus gestaltet und wunderschöne Zeichnungen und Ausmalbilder gemacht. Am 11. Mai 2020 hatte das Warten



zum Glück ein Ende, und wir durften die Spielgruppentüre wieder öffnen. Wir haben uns auf leuchtende Kinderaugen und fröhliches Gelächter aus den Spielgruppenräumen gefreut.

Am dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich, für das in dieser Ausnahmesituation entgegengebrachte Verständnis der Eltern und allen Spielgruppenleiterinnen. Die Spielgruppe durfte, trotz schwierigen und unklaren Zeiten, viele positive Reaktionen entgegennehmen. Danke!

Zum Schluss noch ein Zitat von Daniel Koch (BAG) : «Schon seit langem sagen wir, dass Kinder sehr wenig von der Pandemie betroffen sind. Sie werden kaum krank und können wiederum kaum andere Personen anstecken.» Laut ihm müssen sich Spielgruppenleitende und Eltern keine Sorgen machen.

**Ab August 2020 startet das neue Spielgruppenjahr. Es hat noch freie Plätze. Infos und Anmeldung unter [www.elternforum-jegi.ch](http://www.elternforum-jegi.ch)**

Nun wünsche ich allen weiterhin einen schönen Frühling und gute Gesundheit.

*Für die Spielgruppe  
Sabrina Marthaler, Leitung Spielgruppe*



## Spiele ausleihen trotz geschlossener Ludothek

Spiele können ab sofort wieder ausgeliehen und zurückgebracht werden.

Unsere Homepage [www.Ludo-Jegi.ch](http://www.Ludo-Jegi.ch) lädt zum Stöbern in unserem Sortiment ein. Anhand des farbigen Punktes sehen Sie den Ausleihstand des gewünschten Produktes: grün für «ausleihbar», rot für «ausgeliehen» und gelb für «reserviert». Jedes grüne Spiel kann über die Seite gebucht werden, auch wenn die Log-in-Daten nicht bekannt sind. Die Reservations-Gebühr entfällt vorerst.

Das Ludo-Team bereitet die bestellten Spiele vor und legt sie zur Abholung in die Gestelle in der Garderobe, die Ludothek selber bleibt geschlossen.

**Bis Montag 16.00 Uhr online reserviert: am Freitag von 8.00 – 19.00 Uhr abholbar.**

Die nicht mehr gebrauchten Artikel dürfen während denselben Zeiten in den vorbereiteten Quarantäne-Raum gelegt werden.

Der Zugang wird über ein Einbahnsystem geregelt, das vor Ort mit Schildern gekennzeichnet ist.

Die Ludo in dem Moment schliessen zu müssen, in dem das Bedürfnis nach Zerstreuung und Unterhaltung am grössten ist, war nicht einfach. Umsomehr freuen wir uns, eine gute Zwischenlösung gefunden zu haben und hoffen, dass das Angebot rege genutzt wird. Nach Bedarf können die Abholzeiten ausgeweitet werden.

Fürs Ludo-Team  
Andrea Collioud

Teddy-Treff



## Teddy-Treff

Der Teddy-Treff ist ein Treffpunkt für Mütter und Väter mit ihren Babys und Kleinkindern im Alter von 1 bis 3 Jahren. Einmal im Monat, jeweils am Montagnachmittag von 15.00 bis 17.00 Uhr, trifft man sich im Schulhaus Gyrisberg zum gemütlichen Zusammensein.

Auch der Teddytreff musste wegen Corona ein paar Wochen Pause machen. Umso grösser war die Freude, als wir uns nach der Zwangspause zu einem ersten Spielnachmittag im schönen Schlosspark treffen konnten. Natürlich unter Einhaltung des Sicherheitsabstandes. Einen Einblick in unseren Teddytreff findet man auf der Webseite des Elternforums Jegenstorf unter der Rubrik Teddytreff.

Im Teddytreff lernen sich andere Mütter und Väter kennen, kommen ins Gespräch und können Erfahrungen austauschen. Die beiden Co-Leiter Claudia Glauser und Patrick Lehmann stellen jeweils ein abwechslungsreiches, auf das Alter der Kinder zugeschnittenes Programm zusammen. Es werden Spiele gespielt, Lieder gesungen und ein gemeinsames Zvieri eingenommen.

Für die Kinder stehen Spielsachen bereit, mit denen sie sich vergnügen können. Die letzte halbe Stunde geniessen unsere Kleinsten mit Singen und Kreisspielen. Ausserdem findet einmal im Quartal ein jahreszeitlich orientiertes Basteln statt. Pro Familie und Teilnahme wird ein Unkostenbeitrag von 3 Franken erhoben. Eine vorgängige Anmeldung ist nicht nötig. Aufgrund der aktuellen Situation sind die Räumlichkeiten erst provisorisch reserviert. Wenn es die Witterung zulässt finden die Treffs im Freien statt. Auskunft über Durchführung und den genauen Veranstaltungsort gibt Claudia Glauser auf untenstehender Nummer. Die nächsten Teddy-Treffs finden wie folgt statt am

**8. Juni / 7. September / 19. Oktober / 16. November / 21. Dezember.**

Weitere Termine werden in einer nächsten Ausgabe des Jegenstorfer publiziert. Für Fragen steht die Co-Leiterin Claudia Glauser (079 650 92 65, c.glauser@elternforum-jegi.ch) gerne zur Verfügung. Das Leitungsteam freut sich auf viele fröhliche Kinderaugen, spannende Erlebnisse und abwechslungsreiche Gespräche mit den Eltern.

Claudia Glauser

Von unseren Lesern

## Wohin des Weges?

Es plagt uns heuer das Corona,  
und viele wollten Pfingsten nach Ascona,  
und alle wissen, was ist zu tun,  
was wär jetzt richtig, was opportun.  
Am besten tät man die Alten isolieren,  
dann könnt das Business neu florieren,  
fette Boni, riesen Dividende,  
Börsenhausse ohne Ende,

Wachstum wieder, im Büro stressen,  
am Morgen Stau, das Klima vergessen.  
Dann kommt das nächste Virus, ach,  
legt dannzumal die Jungen flach.....  
Um das Chaos zu beenden,  
müssten wir doch etwas ändern.  
Gier, Macht und Prestige mal beenden,  
die Kraft für's Miteinander jetzt verwenden.  
Einsicht, Demut vor der Natur  
Wär wohl ne neue Rezeptur.  
Doch lasset uns das Leben nicht vermiesen,  
Zufriedenheit und Frohmut sei gepriesen.

Walter Sterchi, 70  
parteilos

## Ein Bad im gemeindeeigenen Wald von Jegenstorf (Bollwald)

Auch ohne tieferen spirituellen Hintergrund gilt der Waldspaziergang und damit auch seine moderne Form, das Waldbaden, als gesund für Körper und Geist.

Kaum etwas eignet sich so gut zum Abschalten und Auftanken wie ein Spaziergang oder zeitgemäss ausgedrückt das Baden im Wald. Es macht den Kopf frei, den Puls ruhig, erfrischt den Geist und belebt die Sinne. Was viele jedoch nicht ahnen: Ein Waldbad vermag viel mehr, als nur der Entspannung zu dienen. In mancher Hinsicht, das belegen Studien, bietet es sogar einen ähnlich grossen, gesundheitlichen Nutzen wie schweisstreibender Sport.

An einem wunderschönen, sonnigen, warmen und vom blauen Himmel geprägten Frühlingstag machte ich mich im April wieder einmal auf den Weg zum gemeindeeigenen Bollwald.

Mein Einstieg in die Erlebniswelt « Wald» war geprägt von einem würzigen, etwas holzmodrigen und unverkennbaren Duft der Natur. Das Betreten des Waldbodens wurde von unterschiedlichsten Geräuschen wie rascheln, rauschen, knacken und knistern begleitet; Vogelgezwitscher, Summen und das Hämmern des Spechtes lagen in der Luft.

Eine Vielfalt von jungen und alten Laub- und Nadelbäumen im Wechselspiel zwischen Licht und Sonne laden zu einem Waldspaziergang ein. In unseren Breitengraden haben die meisten Menschen lieber Laubwälder als Nadelwälder

Der Bollwald ist geprägt von Buchen, Bergahornen, Fichten, Tannen und insbesondere von 200 bis 300 Jahre alten Eichen, die auf diesem wüchsigen Boden durchaus mehr als 40 m Höhe aufweisen können.

Gut gepflegte Waldwege und Pfade ermöglichen das Entdecken und Beobachten von faszinierenden Waldbildern, Waldtieren, Pflanzen und Naturschönheiten.

Das Ambiente des naturnah angelegten Vitaparcours erleichtert es dem Benutzer des Parcours seinem durchaus anstrengenden Hobby zu frönen.



### Ein Fitness Center in und mit dem Wald

Der Wald ist gerade in Zeiten des Lockdown als Freizeit- und Erholungsraum besonders gefragt.

Nachstehend die Rangfolge der Besucher Motivation (Bericht BAFU 2013)

1. Gute Luft geniessen
2. Natur erleben
3. Raus aus dem Alltag
4. Etwas für meine Gesundheit tun
5. Zeit mit Familie und Freunden verbringen
6. Sportlich aktiv sein
7. Spass, Freude & Fun

Die Nutzung des Waldes als Erlebnisort hat in den vergangenen Jahrzehnten in der Nähe von städtischen Zentren stark zugenommen.

Auch für Kinder ist der Aufenthalt im Wald Erlebnis, Abenteuer und Erholung zugleich. So zeigte eine Studie der medizinischen Universität Wien, dass im Vergleich Wald, naturähnlicher Park, städtischer Park und Betonplatz, sich die Schüler in der Pause am besten im Wald erholen. Selbst





Grossstadtjüngliche konnten im Wald rasch und nachhaltig aufatmen, denn der Erholungseffekt nach der Waldpause hielt am längsten an.

Meine eigenen Erfahrungen mit einem Waldexperiment ([www.waldexperiment.ch](http://www.waldexperiment.ch)) bestätigen dieses Studienresultat.

*«Wenn man eine Eiche pflanzt, darf man nicht die Hoffnung hegen, nächstens in ihrem Schatten zu ruhen»*

(Antoine de Saint-Exupery)



Das Foto oben zeigt die 2012 mit Trauben- und Stieleiche bepflanzte Verjüngungsfläche. Innerhalb von 8 Jahren haben die kräftig wachsenden Jungeichen eine Höhe von bereits 3 - 4 m erreicht. Wegen der Gefahr von Reh-, Fege- und Verbissschäden wurden die Jungpflanzen mit Schutzröhren geschützt.

Zur Sicherstellung der Attraktivität des Waldes für Erholungssuchende, für Sportler, aber auch für die Bereitstellung des wertvollen, CO<sub>2</sub> neutralen, Rohstoffes Holz ist dessen laufende Verjüngung unerlässlich. Unser Revierförster legt grossen Wert auf die Verjüngungsstrategie: «Nachhaltig, naturnah und mit der Natur». Die nachfolgenden Generationen werden es zu schätzen wissen.

Weil Eichen den Einflüssen der Erwärmung durch den Klimawandel gut standhalten und sich die vorliegenden Standortfaktoren für die Anpflanzung von Eichen eignen, investierte die Gemeinde rund 20'000 Franken in diese Verjüngungsfläche. Dass diese Aufforstung bis anhin so erfolgreich gediehen ist, ist nicht zuletzt der jährlichen Pflegearbeit durch Freiwillige, unter der Anleitung von Revierförster Thomas Gut zu verdanken. Eichenholz ist ein sehr witterungsresistentes, gefragtes Holz, das als Bau- und Möbelholz, für Parkettböden, Pfähle und Eisenbahnschwellen verwendet werden kann.

Naturnah heisst auch die Biodiversität im Wald fördern, was allen Bewohnern des Waldes, wie zum Beispiel Pflanzenraritäten wie Wildorchideen zugute kommt. Das Liegen- oder Stehenlassen von Totholzstämmen und Asthaufen ist auch Teil der naturnahen Pflege des Waldes.

### **Ein Schauspiel der Natur das sich durch Vielfalt auszeichnet**

Der vermodernde Totholzstamm bietet einer Vielfalt von Käfern, Wespen, Moosen und Flechten die lebensnotwendige Nahrung und dient Sämlingen von Tannen, Fichten etc. als hervorragender Nährboden.



Gleichzeitig trägt der Vermoderungsprozess zur Verbesserung der Bodenqualität bei.

Ohne auf die immense Bedeutung der Holznutzung aus dem gemeindeeigenen Wald hinzuweisen, möchte ich mein erlebnisreiches und beruhigendes Waldbaden nicht abschliessen.

### Ein Beitrag zur regionalen Wertschöpfungskette Schweizerholz

*«Die Seele wird vom Pflastertreten krumm. Mit Bäumen kann man wie mit Brüdern reden und tauscht bei ihnen seine Seele um. Die Wälder schweigen. Doch sie sind nicht stumm. Und wer auch kommen mag, sie trösten jeden»*

Erich Kästner

Die Waldfläche des gemeindeeigenen Waldes beträgt rund 30 ha. Auf dieser Fläche stehen schätzungsweise 15000 fm Holz. Jedes Jahr wachsen rund 300 bis 350 fm Holz zu. Für ein Einfamilienhaus aus Holz, werden je nach Grösse, rund 100fm Rohholz benötigt. Mit anderen Worten, die Gemeinde verfügt über einen nachwachsenden CO<sup>2</sup> neutralen Rohstoff, der Potential für das Bauen mit Holz sowie die Möglichkeit der regionalen Holzverarbeitung beinhaltet. Ein Potential, das auch für Gemeindebauten genutzt werden könnte. Es gilt Wertschöpfungsketten mit kurzen Transportdistanzen zu fördern, um dem zunehmenden Importdruck von Holzprodukten aus dem benachbarten Ausland etwas entgegenzusetzen!

Nutzen Sie die Chance: die Schönheiten, das Mystische, die Vielfalt der Natur und die besondere Stimmung im Jegenstorfer Wald stets neu zu entdecken. Dies in einer Zeit, wo das Corona Virus Gesellschaft und Wirtschaft mehr oder weniger lahm legt und mögliche Zukunftsperspektiven viele Menschen verunsichern.



**Ein wunderbares Erlebnis: das Waldbaden - Nachahmung empfohlen!**

Peter Greminger  
Schulweg 1  
3303 Münchringen  
pgreminger@bluemail.ch

## Ausgaben 2020:

**Ausgabe**

**Redaktionsschluss**

**Erscheinungsdatum**

3/2020

11. August

7. September

4/2020

10. November

7. Dezember





*Fotos: Franz Knuchel*

Datum / Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
<b>Bitte erkundigen Sie sich betreffend der Durchführung der einzelnen Veranstaltungen jeweils vorgängig beim Veranstalter</b>			
<b>Juni</b>			
03.	<b>ABGESAGT</b> - Seniorenreise	Kommission für soziale Anliegen	
06.	<b>ABGESAGT</b> - Neuzuzügeranlass	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Kirchgemeindehaus
19. 20:00	Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	<b>Schulanlage Gyrisberg, 3-fach Turnhalle</b>
22.	<b>ABGESAGT</b> - Gschichte- und Värslimorge	Gemeindebibliothek	Iffwilstrasse 2
<b>August</b>			
01. 19:30	Bundesfeier	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Schlosspark Jegenstorf
<b>September</b>			
02. 20:00	Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Kirchgemeindehaus
07.0 09:00	Gschichte- und Värslimorge	Gemeindebibliothek	Iffwilstrasse 2
27.	Eidg. und Kant. Volksabstimmung		Abstimmungslokal Sägetschulhaus
<b>November</b>			
09. 10.15	Gschichte- und Värslimorge	Gemeindebibliothek	Iffwilstrasse 2
20. 20:00	Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Kirchgemeindehaus
28. 10:00	Weihnachtsmarkt	Damenriege Jegenstorf	Schlosspark Jegenstorf
29.	Eidg. und Kant. Volksabstimmung		Abstimmungslokal Sägetschulhaus

## Weitere Veranstaltungen finden Sie auf folgenden Seiten:

**jegiportal.ch** - Im JegiPortal ([www.jegiportal.ch](http://www.jegiportal.ch)) werden Anlässe der Vereine, Foren, Gruppen und Kulturorganisationen von Jegenstorf und Umgebung aufgeschaltet. Der Verein JegiPortal verschickt monatlich einen Newsletter über alle Anlässe und gibt den Organisationen die Gelegenheit einer detaillierten Beschreibung.

Weitere Anlässe der Musikschule finden Sie auf der Homepage **[msJegenstorf.ch](http://msJegenstorf.ch)**

Die Aktivitäten des Seniorenforums finden Sie auf der Homepage **[seniorenforum-Jegenstorf.ch](http://seniorenforum-Jegenstorf.ch)**

Dort können Sie auch den periodisch erscheinenden NEWSLETTER mit detaillierten Angaben zu den Anlässen kostenlos abonnieren

Die Veranstaltungen der Stiftung Rotonda finden Sie auf der Homepage **[stiftung-rotonda.ch](http://stiftung-rotonda.ch)**





## Fotos im «Jegenstorfer»

Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Berichte mit Fotos illustrieren.

Damit Ihre Fotos im Jegenstorfer auch richtig zur Geltung kommen, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Speichern Sie die Bilder immer separat als Bilddatei (jpg, tif) ab und **nie im Word-Dokument**
- Senden Sie uns die Fotos immer unbearbeitet und verwenden Sie beim Fotografieren mit Digitalkamera eine möglichst hohe Auflösung
- Verwenden Sie keine vom Internet heruntergeladenen Bilder. Diese haben für den Druck eine ungenügende Auflösung
- Gerne nehmen wir natürlich auch weiterhin Papierbilder an. Die Egli Druck AG stellt sicher, dass die Fotos fachgerecht eingescannt werden. Selbstverständlich erhalten Sie diese wieder zurück.



# Hohe Geburtstage – im nächsten Quartal feiern ihren Geburtstag

## Jegenstorf

### 99 Jahre

26.08.1921 Sterchi-Isch Erika Mattstettenstrasse 7

### 96 Jahre

18.06.1924 Jenni Willy Mattstettenstrasse 7, Münchringen

### 95 Jahre

27.07.1925 Fink Jean Alterswohnsitz, Badstr. 1, Urtenen-Schönbühl

### 93 Jahre

10.06.1927 Siegfried Walter WPZ Rotonda, Solothurnstrasse 76  
31.07.1927 Hofer Otto Alterssitz Buechibärg, Hauptstrasse 10, Lüterswil

### 91 Jahre

02.09.1929 Schütz-Röthlisberger Gertrud WPZ Rotonda, Solothurnstrasse 76

### 90 Jahre

20.06.1930 Bühler Hans Ringweg 10  
20.08.1930 Widmer Werner Zentrum Schlossmatt, Einschlagweg 38, Burgdorf  
21.08.1930 Reinhard Fritz WPZ Rotonda, Solothurnstrasse 76

### 85 Jahre

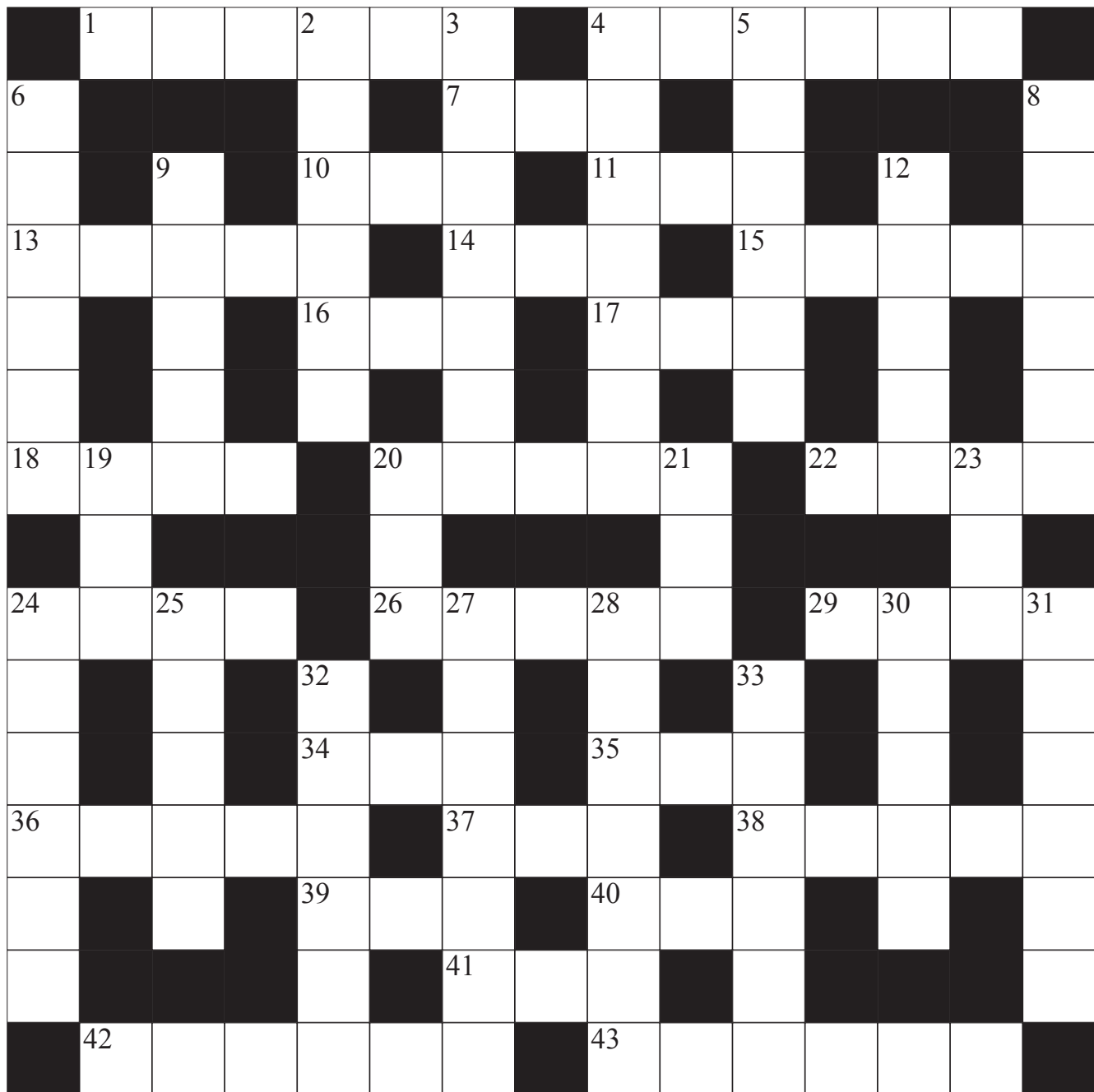
11.06.1935 Wisler-Wolf Betti Rosenweg 2  
17.06.1935 Iseini Rabije Solothurnstrasse 9  
26.06.1935 Huber-Meier Doris Sägeweg 11  
27.06.1935 Bahr-Fluri Agnes Hofuurenweg 15  
13.07.1935 Brönnimann Hans Rudolf Sägetstrasse 21  
14.07.1935 Aeberhard-Kukec Ana Altgasse 9  
01.08.1935 Ritter-Eberhard Edith Mülimatt 10, Münchringen  
29.08.1935 Suremann Max Finkenweg 15

### 80 Jahre

01.07.1940 Schöni-Stirnemann Martha WPZ Rotonda, Solothurnstr. 76  
28.07.1940 Dietrich Ursula Badmatte 16, Münchringen  
30.07.1940 Schmid-Zweiacker Lotty Sägetstrasse 14  
01.08.1940 Jäggi Albert Brüggackerstrasse 29  
11.08.1940 Kuhn-Mutton Anne Sägetstrasse 39  
04.09.1940 Stuber-Zuber Gertrud Niesenweg 1

*Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare  
Wir wünschen Ihnen für die Zukunft viel Glück, gute Gesundheit und Zufriedenheit.  
Die Informationskommission*

*Es werden lediglich die Geburtstage derjenigen Personen veröffentlicht,  
die mit der Publikation einverstanden sind.*



**Waagrecht:**

1. Römischer Kaiser 4. Leistungssteigerung durch Drogen  
 7. Alter Name Tokios 10. Griechische Kykladeninsel 11. Elfenkönig  
 13. Toilette 14. Rein, unverfälscht 15. Gegerbte Tierhaut  
 16. Bund für's Leben 17. Märchengestalt 18. Wechselbürgschaft  
 20. Steiler Weg 22. Durchsichtiger Werkstoff  
 24. Schauspieler 26. Gespeicherte Informationen 29. Europäische Hauptstadt  
 34. Elektrokardiogramm (Abk.) 35. Riesenschlange  
 36. Chemisches Element 37. Italienischer Schriftsteller  
 38. Auslese 39. Deutscher Gewerkschaftsbund (Abk.)  
 40. Augenverschluss 41. Kimonogürtel 42. Reserve 43. Schlusswort eines Werkes

**Senkrecht:**

2. Krankenpflegeverein 3. Achtung 4. Quartier Jegenstorf  
 5. Blütenstaub 6. Grundlegende Urkunde 8. Zahnerkrankung  
 9. Satzzeichen 12. Leitbild 19. Detailhandelsgeschäft in Jegenstorf  
 20. Partei der DDR 21. Erbanlage 23. Schlangenähnlicher Fisch  
 24. Betreuer 25. Elektrogeschäft in Jegenstorf 27. Offerte  
 28. Gefäßverstopfung 30. Seidenstoff 31. Gegenstand  
 32. Rundfunkstation 33. Restaurant in Münchringen

*Auflösungen des Kreuzworträtsels auf Seite 21*



